Wirtschaftsfachoberschule Auer

Jahresbericht 2020/21



Inhaltsverzeichnis

Vorwort	S. 3
Das neue Schuljahr beginnt	S. 4
Lehrpersonen im Schuljahr 2020/21	S. 6
Schüler*innen und Klassen	S. 8
Aus unserem Tätigkeitsbericht	S. 18
Projekte, projektorientiertes Lernen und andere Initiativen	S. 28
Gesellschaftliche Bildung	S. 40
Expert*innen zu Besuch	S. 47
Schule trifft Wirtschaft	S. 53
Lehrausflüge und Lehrausgänge	S. 60
Unser Schüler im Ausland	S. 64
Blitzlichter: So geht Fernunterricht	S. 66
Vom Ankommen und Abschied nehmen	S. 73
Besondere außerschulische Leistungen im Sport	S. 82
Unsere Klassenbesten im Schuljahr 2020/21	S. 87
Staatliche Abschlussprüfung 2020/21	S. 88

Vorwort

Vor Ihnen liegt der Jahresbericht des Schuljahres 2020/21. Dieser Jahresbericht der Wirtschaftsfachoberschule dient einerseits der Rechenschaftslegung der Schule und andererseits der schulinternen Erinnerung, indem er die wichtigsten Ereignisse in kurzer, übersichtlicher Form zusammenfasst und Auskunft gibt über die Tätigkeit der Schule.

Das Schuljahr 2020/2021 stand so wie das zweite Halbjahr des vorhergehenden Schuljahres immer noch unter dem Bann der Corona-Pandemie. Diese stellte die Schule vor große Herausforderungen, Gewohntes wurde außer Kraft gesetzt. Mit strengen Sicherheits- und Hygienemaßnahmen (Desinfektion der Hände, Mund-Nasen-Schutz und Abstandsregeln) konnte zwar im September der Präsenzunterricht aufgenommen werden. Allerdings konnten nie alle Schülerinnen und Schüler anwesend sein: wochenweise wechselten sich Klassen bzw. die Hälften der Klassen im Präsenz- bzw. im Fernunterricht ab. Phasenweise waren auch alle Schülerinnen und Schüler ganz im Fernunterricht (November und Dezember sowie Februar und März). Nach den Osterferien konnte der Unterricht in Präsenz wieder aufgenommen werden, wobei bis zu maximal 75% der Schüler*innen den Unterricht in Präsenz an der Schule absolvieren konnten. Dieser Präsenzunterricht war aber nur für jene Schülerinnen und Schüler möglich, welche zweimal wöchentlich die von der Schule organisierten Selbsttests (Nasenflügeltests) durchführten. Für einzelne Schülerinnen und Schüler, welche diesen Nasenflügeltests nicht zustimmten. musste die didaktischen und schulischen Aktivitäten im Fernunterricht fortgeführt werden.

Für die Schulleitung bedeutete all dies einen enormen organisatorischen Aufwand. Mir war es immer auch wichtig umfangreich zu informieren, Sicherheit zu geben und zügig auf die immer wieder neuen Vorgaben zu reagieren. Wenn auch versucht wurde, wenigstens Teile des Schullebens auch im Digitalen stattfinden zu lassen, macht es mich ein bisschen wehmütig, wenn ich darüber nachdenke, dass vieles von dem, was Schule bunt, fröhlich und lebendig macht, im vergangenen Schuljahr nicht stattfinden durfte. Der gesamte Schulbetrieb war darauf ausgerichtet, die Ausbreitung des pandemischen Covid-19 Virus zu verhindern.

Diese Zeit verlangte auch von den Lehrenden sehr viel Flexibilität und Spontaneität. Viele haben durch Einsatzbereitschaft, Kreativität und Verlässlichkeit ganz wesentlich dazu beigetragen, dass wir dieses so schwierige Schuljahr 2020/21 durchaus respektabel und zufriedenstellend abwickeln konnten. Ich möchte an dieser Stelle dem gesamten Schulpersonal für den umsichtigen Arbeitseinsatz in diesem anspruchsvollen Jahr danken.

Abschließend sei Frau Bettina Stangl für die Erstellung des Jahresberichtes sehr herzlich gedankt.

Ich wünsche Ihnen beim Lesen viel Freude und interessante Einblicke in unsere Schule. Uns allen wünsche ich, dass die Pandemie ein baldiges Ende nehmen möge – und wir gemeinsam die notwendigen Erkenntnisse gewinnen, die uns als Gesellschaft weiterbringen.

Christian Gallmetzer Schuldirektor

Das neue Schuljahr beginnt

Begrüßungsworte zum Schulbeginn

Am Montag, 7. September beginnt das neue Schuljahr. Die Vorbereitungen auf den Schulbeginn sind bereits seit einiger Zeit in vollem Gange. Mit so viel Sicherheit wie nötig und mit so viel Normalität wie möglich soll die Schule am 7. September wieder starten.

Wie Sie wahrscheinlich bereits aus den Medien erfahren haben, wird in den Oberschulen der Auftakt in einer Mischung aus Präsenzunterricht und Distanzlernphasen erfolgen. Auch an der WFO Auer wird es so sein. Dass nicht alle Schüler*innen an der Schule sein können ist dadurch bedingt, dass die Schülertransporte nur max. 70% der Kapazität garantieren. Daher müssen alle Oberschulen mit weniger Schüler*innen an der Schule planen.

An der WFO Auer sollen die Schüler*innen der 1. Klassen durchgehend in Präsenzunterricht sein, weil diese ja neu an die Schule kommen. Auch die Schüler*innen der 2. Klassen sollen zu Beginn durchgehend im Präsenzunterricht sein.

Die 3., 4 und 5. Klassen werden vorerst in einer Mischung aus Präsenzunterricht und Distanzlernphasen sein. Diese Klassen werden in zwei Hälften geteilt – eine Hälfte A wird eine Woche lang im Präsenzunterricht sein, die andere Hälfte B zu Hause im Fernunterricht. Die Woche darauf wird es umgekehrt sein. Für den weiteren Verlauf des Schuljahres wollen wir jedenfalls versuchen mehr Präsenzunterricht auch für diese Klassen zu planen.

Die Entscheidung über die Organisation an der Schule war eine schwierige, weil grundsätzlich unterschiedliche Perspektiven gegeneinander abzuwägen sind: Infektionsschutz auf der einen und Bildung auf der anderen Seite. Der Schulbetrieb wird jedenfalls unter Einhaltung strenger Hygieneauflagen stattfinden.

Die Schüler*innen werden beim Betreten der Schule und in den Gängen einen Mund-Nasen-Schutz tragen, ebenso, wenn sie in Gruppen arbeiten und immer dann, wenn der Abstand von 1m nicht eingehalten werden kann. Der Eintritt in die Schule und der Austritt werden über die verschiedenen Zugänge und auch über Notausgänge erfolgen. Beim Eintritt erfolgt die Desinfektion der Hände.

Da sehr viele Schüler*innen mit Bussen und/oder dem Zug fast gleichzeitig an die Schule kommen, werden wir mit einer gleitenden Eintrittszeit diese Schülerströme entzerren. Die Klassenräume werden ab 7:45 Uhr zugänglich sein und die Schüler*innen haben die Möglichkeit in dieser Zeit unter Aufsicht der Lehrpersonen an ihren Lernplänen/Arbeitsaufgaben/Modulen eigenverantwortlich zu arbeiten. Unterrichtsbeginn wird um 8.15 Uhr sein.

Wenn die Schüler*innen keinen Nachmittagsunterricht haben, endet der Unterricht um 13.00 Uhr, bei Nachmittagsunterricht endet der Unterricht um 16.15 Uhr. Der Austritt der Schüler*innen am Unterrichtsende wird koordiniert entzerrt.

Ich wünsche allen Schüler*innen einen guten Start in das neue Schuljahr!

Der Schuldirektor

Schuljahr erfolgreich gestartet

Mit großen Erwartungen und manche auch mit etwas Skepsis ging am 7. September der 1. Schultag über die Bühne. In Etappen wurden alle Schüler*innen nach langer Pause am Haupteingang empfangen und durften, nach Maskenkontrolle, Händedesinfizieren und Fiebermessen, in ihre Klassen. Dort bekamen sie von den Klassenvorständen alle wichtigen Informationen für die ersten Schultage.



Ein Lob an die Schüler*innen: alle haben sich an die Sicherheitsbestimmungen gehalten! Hoffen wir, dass diese Einschränkungen auch in Zukunft beachtet werden, um somit einen annähernd normalen Regelunterricht beibehalten zu können.

Lehrpersonen im Schuljahr 2020/21

Klassen

Fächer

Lehrpersonen

Lempersonen	i aciiei	Massell
BRENNER Johanna	Chemie/Physik, Biologie/Erdwissenschaften	1A / 2A
CLARA Philip	Geografie, Wirtschaftsgeografie	1–4 A, 1–4 B
CURTI Barbara	Englisch	1A / 2A / 3B / 4B / 5A / 5B
DEBIASI Debora	Italienisch	1B / 2B / 3A / 4A
FLORIAN Elisabeth	IKT	1A / 1B / 3A / 3B
FREI Lydia	Geschichte	1A
FRIEDEL Viktoria	Religion	alle Klassen
GASSER Stefan	Bewegung und Sport	alle Klassen
HOFER Thomas	Chemie/Physik, Biologie/Erdwissenschaften	1B / 2B
KUSTATSCHER Martina	Integration	
KÖHL Veronika	Recht und Wirtschaft Rechtskunde, Volkswirtschaft	1B / 3A / 4A / 5A
LANER LEITER Jürgen	IKT	2A / 2B / 4A / 4B / 5A
MAORO Renate	Betriebswirtschaftslehre	1A / 2A / 4B / 5B
MASETTI Markus	Chemie/Physik	2B
MÖSSLER Erika	Deutsch, Geschichte	1B / 3A / 4B
MOSCON Marion	Mathematik	1B / 2B / 3A / 4A / 5AB
MÜHLSTEIGER Claudia	Betriebswirtschaftslehre	1B / 4B / 5A
PERNSTICH Dietmar	Deutsch, Geschichte	1A / 2B / 4A
PERWANGER Hannes	Betriebswirtschaftslehre	2B / 3B / 4A
PICHLER Deborah	Spanisch	1–5 B
PRINOTH Claudia	Französisch	1B / 3B / 4B / 5B
RANDO Amanda	Italienisch	1A / 2A / 3B / 4B / 5AB
SANI Cristina	Mathematik	1A / 2A / 3B / 4B
SPARBER Agatha	Recht und Wirtschaft, Rechts- kunde, Internat. Beziehungen	1A / 2A / 2B / 3B / 4B / 5B
STAUDER OBERRAUCH Andrea	Betriebswirtschaftslehre	3A / 3B / 4A

VESCOLI Georg	Deutsch, Geschichte	2A / 3B / 5AB
WINKLER Ulrike	Englisch	1B / 2B / 3A / 4A



Das Kollegium umfasst im Schuljahr 2020/21 27 Lehrpersonen und eine Mitarbeiterin für Integration. In der Verwaltung sind 9 Personen tätig.

Schüler*innen und Klassen

Klasse 1 A

9 Schülerinnen und 14 Schüler

Bianchi Matthias	Leifers	Pichler Heidi	Aldein
Curti Alex	Leifers	Pichler Michelle	Neumarkt
Florian Julia	Kaltern	Raffeiner Tom	Leifers
Geier Andreas	Kaltern	Ramoser Lena	Kaltern
Herbst Maximillian	Kaltern	Ritsch Noah	Tramin
Kaczmarzyk Thomas	Tramin	Rossi Alexander	Auer
Kalser Marc	Aldein	Schmucker Greta	Neumarkt
Lobis Laura	Kaltern	Stuppner Alex	Tramin
Lochmann Elisabeth	Neumarkt	Stürz Kathrin	Aldein
Mayr Nils	Tramin	Tappeiner Alexia	Kaltern
Morandell Max	Kaltern	Unterkircher Hannes	Tramin
Pichler Fabian	Neumarkt		

Klassenvorstandsteam: Schülervertreter im Klassenrat: Elternvertreterinnen im Klassenrat: Dietmar Pernstich, Renate Maoro Marc Kalser, Matthias Bianchi Petra Gamper, Verena Meraner

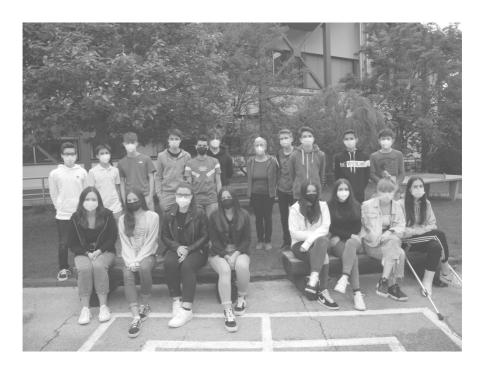


Klasse 1 B

10 Schülerinnen und 12 Schüler

Alberti Leon	Auer	Kofler Sophie	Kurtatsch
Aschbacher Vera	Tramin	Merlo Ramon Arthur	Margreid
Berisha Fjolla	Aldein	Parteli Madlen	Penon/Kurtatsch
Bertaggia Alan	Montan	Schweiggl Lukas	Margreid
Bertoldi Nadia	Salurn	Solderer Veronika	Aldein
Dehari Alejmina	Vill/Neumarkt	Spitaler Linda	Eppan
Eraldi Mattia	Auer	Tomasi Martin	Margreid
Gabalin Oliver	Auer	Velija Arbenita	Margreid
Gamper Jan	Montan	Vilaj Riona	Kaltern
Gruber Daniel	Auer	Villgrattner Samuel	Kurtatsch
Hamed Awadallah Karim	Vill/Neumarkt	Zwerger Elias	Kurtatsch

Klassenvorstandsteam: Erika Mössler, Debora Debiasi Schülervertreterinnen im Klassenrat: Sophie Kofler, Vera Aschbacher Elternvertreter*innen im Klassenrat: Doris De Nadai, Peter Gruper



Klasse 2 A

6 Schülerinnen und 18 Schüler

Anderlan Benjamin	Kaltern	Pichler Philipp	Margreid
Bampi Ralf	Neumarkt	Rohregger Saskia	Kaltern
Betta Robert	Kaltern	Salvetti David	Leifers
Burger Theo	Kaltern	Sanin David	Margreid
Busetti Nina	Leifers	Sanin Lorenz	Margreid
Dindo Samuel	Neumarkt	Sanoll Lea	Kurtatsch
Geier Elias	Kaltern	Serafini Filippo	Neumarkt
Gianmoena Philip	Leifers	Staffler Lukas	Salurn
Gupta Khushika	Tramin	Terzer Emma	Kurtatsch
Lambiase David	Neumarkt	Veronesi Daniel	Laag/Neumarkt
Loss Hansjörg	Penon/Kurtatsch	Walcher Magdalena	Eppan
Moussaoui Firas	Salurn	Zwerger Gabriel	Tramin

Klassenvorstandsteam: Schülervertreterinnen im Klassenrat: Elternvertreter*innen im Klassenrat: Georg Vescoli, Amanda Rando Nina Busetti, Magdalena Walcher Michaela Sartori, Maurizio Serafini



Klasse 2 B 15 Schülerinnen und 7 Schüler

Ahmed Zainab	Auer	Grunser Tamara	Tramin
Bekjiri Amietka	Truden	Kuntner Lukas	Penon/Kurtatsch
Bonazza Matthias	Auer	Lemayr Daniel	Eppan
Bonelli Lorenzo	Salurn	Lindner Julia	Auer
Dibiasi Mara	Tramin	Palma Andrea	Auer
Duriqi Erida	Truden	Pedoth Jonas	Eppan
Ferrari Sigrid	Salurn	Pedri Vanessa	Laag/Neumarkt
Gasser Messner Emma	Tramin	Pfeifer Selina	Eppan
Givani Emma	Altrei	Profanter Nadja	Eppan
Göller Sophia	Kaltern	Riegler Franziska	Eppan
Gruber Johannes	Auer	Stofferin Alan	Neumarkt

Klassenvorstandsteam: Schülervertreter*innen im Klassenrat: Lorenzo Bonelli, Emma Givani Elternvertreter*innen im Klassenrat:

Ulrike Winkler, Philip Clara Renate Ausserhofer, Josef Gruber



Klasse 3 A

6 Schülerinnen und 13 Schüler

Bertolini Lorenz	Montan	Goldin Alex	Leifers
Busetti Emmi	Leifers	Kofler Greta	Penon/Kurtatsch
Codalonga Gabi	Montan	Morandell Tobias	St. Michael/Eppan
Costa Daniel	Branzoll	Obexer Jan	Neumarkt
Flaim Jonas	St. Pauls/Eppan	Pichler Laura	Kaltern
Foppa Laurin	Mazon/Neumarkt	Pomella Maria	Kurtatsch
Galimberti Thomas	Eppan	Stürz Zanon Robin	Aldein
Gamper Alex	Aldein	Testolin David	Laag/Neumarkt
Gashi Elona	Auer	Werth Hannes	Graun/Kurtatsch
Gasser Niklas	St. Pauls/Eppan		

Klassenvorstand: Marion Moscon

Schülervertreter im Klassenrat: Niklas Gasser, Laurin Foppa

Elternvertreterin im Klassenrat: Evi Mair



Klasse 3 B

11 Schülerinnen und 4 Schüler

Del Longo Linda	Leifers	Pichler Sophia	Auer
Eraldi Anna	Auer	Pircher Sonja	Auer
Kalser Julian	Aldein	Riffesser Manuel	Kaltern
Lintner Max	Auer	Sartori Mailyn	St. Jakob/Leifers
Lochmann Annika	Tramin	Untermarzoner Sara	Petersberg
Mair Daniel	Graun/Kurtatsch	Weifner Anja	Tramin
Morandell Emma	Kaltern	Zemmer Magdalena	Kurtinig
Moussaoui Amna	Salurn		

Klassenvorstand:

Schülervertreterinnen im Klassenrat: Elternvertreterinnen im Klassenrat:

Hannes Perwanger Amna Moussaoui, Sonja Pircher Silvia Degasperi, Magdalena Florian

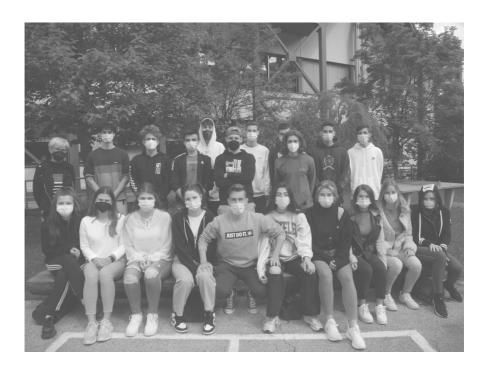


Klasse 4 A

9 Schülerinnen und 12 Schüler

Berisha Fatjon	Aldein	Roccabruna Elias	Kurtinig
Betta Anna	Kaltern	Santer Manuel	Margreid
Checchi Anna	Leifers	Scherer Timon	Auer
Dalvit Katharina	Neumarkt	Steiner Alexandra, M.	Tramin
Facchinelli Laurin	Tramin	Tabarelli Alexia	Salurn
Figl Lisa	Tramin	Thalmann Noah	St. Pauls/Eppan
Fois Elia	Neumarkt	Vedovelli Kilian	Neumarkt
Kaneppele Sara	Tramin	Vilaj Arijad	Kaltern
Libardi Sabrina	Kurtinig	Zani Adrian	Girlan/Eppan
Pojer Daniel	Neumarkt	Zöggeler Anna	Tramin
Pramstaller Jakob B.	St. Pauls/Eppan		

Klassenvorstand: Veronika Köhl Schülervertreter*innen im Klassenrat: Anna Betta, Elia Fois Elternvertreterinnen im Klassenrat: Evi Maier, Marlene Tabarelli



Klasse 4 B

12 Schülerinnen und 9 Schüler

Andergassen Lorenz	St. Michael/Eppan	Gruber Anastasiya M.	Auer
Berisha Bejza	Aldein	Innocenti Stefano	Branzoll
Berlanda Gabriel	Tramin	Kerschbaumer Lisa	Tramin
Bilato Katia	Leifers	Lemayr Stefanie	St. Michael/Eppan
Bonelli Alexandra	C. Molina di Fiemme	Platter Alex	Branzoll
Ciech Sofie	Branzoll	Pomella Maximilian	Kurtatsch
Cuel Silas	Aldein	Rossi Lisa	Auer
Daum Nadin	Aldein	Schuster Alena	Petersberg
Defrancesco Julia	Petersberg	Stauder Julian	St. Michael/Eppan
Enderle Nadine	Tramin	Tschager Alex	Deutschnofen
Frasnelli Hannes	Leifers		

Klassenvorstand: Agatha Sparber

Schülervertreter*innen im Klassenrat: Maximilian Pomella, Nadine Enderle

Elternvertreter*innen im Klassenrat: Sabine Wenter, Peter Gruber



Klasse 5 A

Schwerpunkt Verwaltung, Finanzwesen, Marketing

4 Schülerinnen und 8 Schüler

Anegg Ellen	Vill/Neumarkt	Pallabazzer Marian	Neumarkt
Dindo Gabriel	Vill/Neumarkt	Pichler Hanna	Neumarkt
Duches Florian	Tramin	Pichler Manuel	Neumarkt
Gabloner Anja	Leifers	Pizzarello Fabian	Neumarkt
Gasser Alex	Bozen	Rizzolli Julia	Neumarkt
Ladurner David	Vill/Neumarkt	Wieser Aaron	Petersberg

Klassenvorstand: Barbara Curti

Schülervertreter im Klassenrat: Aaron Wieser, Manuel Pichler

Elternvertreterin im Klassenrat: Emanuela Franch

Klasse 5 B

Schwerpunkt Weltwirtschaft und Handel

7 Schülerinnen und 5 Schüler

Abram Johannes	Tramin	Peterlin Laura	Kaltern
Capovilla Jennifer	Altrei	Ruatti Simon	Vill/Neumarkt
Dissertori Sara	Tramin	Stenico Nadin	Neumarkt
Herbst Lukas	Auer	Stürz Selina	Petersberg
Kalser Laura	Aldein	Toll Simon	Margreid
Matt Paul Elias	Branzoll	Zelger Manuela	Tramin

Klassenvorstand: Barbara Curti

Schülervertreterinnen im Klassenrat: Laura Kalser, Nadin Stenico Elternvertreterinnen im Klassenrat: Irene Matzneller, Karmen Walcher



Aus unserem Tätigkeitsbericht

Schüler*innenanzahl an der WFO Auer

Auch für das heurige Schuljahr haben sich viele Schüler*innen für unsere Schule entschieden:

Klasse 1A und 1B: 46 Schüler*innen (36 Buben, 20 Mädchen) Klasse 2A und 2B: 46 Schüler*innen (25 Buben, 21 Mädchen) Klasse 3A und 3B: 33 Schüler*innen (17 Buben, 16 Mädchen) Klasse 4A und 4B: 42 Schüler*innen (21 Buben, 21 Mädchen) Klasse 5A und 5B: 24 Schüler*innen (13 Buben, 11 Mädchen)



Direktionsrat und Direktorstellvertreterin

Die Lehrpersonen Barbara Curti und Elisabeth Florian sind im heurigen Schuljahr als Mitglieder des Direktionsrates bestätigt worden. Das langjährige Mitglied Bettina Stangl ist im heurigen Schuljahr an der Universität Brixen als Tutorin für Lehrpersonen im Berufsbildungsjahr tätig.

Elisabeth Florian übt weiterhin die Funktion der Direktorstellvertreterin aus.

ZIB - Zentrum für Information und Beratung

Das ZIB ist eine Anlaufstelle für alle Schüler*innen unserer Schule. Es bietet:

- Informationen über die Schule,
- außerschulische Tätigkeiten, Projekte
- Beratung bei persönlichen oder schulischen Anliegen
- Beratung bei der Berufs- bzw. Studienwahl
- Aufnahme von Kontakten mit Fachleuten



Dem ZIB steht ein eigener Raum zur Verfügung. Im ZIB-Team sind mehrere Lehrpersonen tätig, die Koordination hat **Prof. Georg Vescoli** inne. Der ZIB-Stundenplan ist an der Tür des ZIB-Raums und in den Klassen ausgehängt. Natürlich steht das Team auch außerhalb dieser Zeiten jedem Schüler/jeder Schülerin gerne zur Verfügung. Eine Anmeldung ist in jedem Fall notwendig.

Wahlangebote

Für die Schüler*innen aller Klassen wird im Schuljahr 2020/21 folgendes Wahlangebot vorgesehen:

- Sport: Kletterkurs
- · Sport: Fitness- und Krafttraining
- Sport: Yoga
- Sport: Surfkurs für die 4. und 5. Klassen
- Vorbereitungskurs für das First-Certificate-Exam
- Vorbereitung auf die Zweisprachigkeitsprüfung L2
- Deutsch und Geschichte: Kulturclub (Besuch Theater, Kino ... am Abend)

Die Angebote werden in Blöcken abgehalten.



Paten für die 1. Klassen



Für die Schüler*innen der 1. Klassen beginnt ein neuer Lebensabschnitt. Der Eintritt in eine Oberschule ist ein großer Schritt. Deshalb werden ihnen Pat*innen zur Verfügung gestellt. Folgende Schüler*innen stehen in diesem Schuljahr den Neulingen mit Rat und Tat zur Verfügung:

für die Klasse 1A: Anna Checchi & Elia Fois (beide aus der Klasse 4A) für die Klasse 1B: Lisa Rossi & Lorenz Andergassen (beide aus der Klasse 4B).

Mitbestimmungsgremium Schüler*innenrat



Am 20. Oktober 2020 tagt der Schüler*innnenrat zum ersten Mal in diesem Schuljahr. Nachdem Direktor Christian Gallmetzer die Mitglieder dieses wichtigen Gremiums begrüßte, besprechen die Schülervertreter*innen alle Punkte der Tagesordnung. Unter anderem wird der neue Vorsitz gewählt. Mit großer Stimmenmehrheit wird Maximilian Pomella (4B) in dieses Amt einberufen.

Elternabend

Am 7. Oktober 2020 mit Beginn um 17:00 Uhr findet in der Aula Magna der Schule der 1. Elternabend für die Eltern der Schüler*innen der ersten Klassen statt. Für Eltern und Lehrpersonen stellt dieser Elternabend eine gute Gelegenheit dar, sich gegenseitig kennen zu lernen und über die schulische Arbeit und das Unterrichtsgeschehen ins Gespräch zu kommen.

Konkret werden folgende Themen besprochen:

- Bericht zur Klassensituation;
- Vorstellung der einzelnen Fächer und der inhaltlichen bzw. methodischen Schwerpunkte;
- Hinweise auf eventuelle besondere Anforderungen in einzelnen Fächern;
- Hinweise auf besondere Projekte und schulische Aktivitäten im Laufe des Schuljahres;
- Hinweise zum Studium zu Hause.

Es wird im Rahmen der Elternabende auch Raum und Gelegenheit geboten, von den Eltern Rückmeldungen über die ersten Unterrichtswochen, Hinweise auf eventuelle Probleme, Anregungen und Erwartungen entgegenzunehmen. Außerdem wird die **Wahl der Elternvertreter*innen in den Klassenrat** vorgenommen.



Tätigkeitsplan unserer Schulbibliothek für das Schuljahr 2020/21

Unsere Schulbibliothek hat auch im Schuljahr 2020/21 wieder verschiedene Tätigkeiten zur Leseförderung und zur Festigung der Informationskompetenz geplant. Durch die Einführung in die Benutzung der Schulbibliothek lernen die Schüler*innen der ersten Klassen sich in der Bibliothek zurechtzufinden. Sie wird heuer mit Kleingruppen in einer verkürzten Form durchgeführt.

Die Bibliothek kann bei Recherchearbeiten für Referate und Projekte genutzt werden; in Absprache mit den Fachlehrpersonen werden Medien bereitgestellt und beratende Aufgaben übernommen. Für kleine Klassen bzw. für Klassen, in denen nur die Hälfte der Schüler*innen anwesend ist, eignet sich die Bibliothek sehr gut zur Informationsbeschaffung; schließlich stehen dort außer dem Internet auch noch die Fachbücher und Zeitschriften zur Verfügung. Für die Schüler*innen der 3. Klassen wird ein Workshop zur Informationskompetenz – v.a. zur Internet-Recherche – angeboten.

Um die Lust am Lesen zu wecken bzw. zu fördern und den Schüler*innen einen Einblick in den Literaturbetrieb zu bieten, organisieren die Mitarbeiter im Bibliotheksrat Autorenbegegnungen. Der Jugendbuchautor Tobias Elsässer wird am 5. Oktober 2020 in der Aula Magna lesen, dazu werden die beiden 1. Klassen eingeladen. Für die Schüler*innen der Trienniumsklassen wird auch wieder eine Autorenbegegnung mit einer/einem Südtiroler Autor/in organisiert.

Es gibt auch dieses Jahr wieder Bücherkisten für jede Klassenstufe. Das Bibliotheksteam hat verschiedene Vorschläge einer kreativen Arbeit mit Büchern gesammelt und für die Deutschlehrer*innen bereitgestellt, auf Wunsch kann die Bücherkiste den Schüler*innen vorgestellt werden.

Die E-Readers werden während des Schuljahres auf Anfrage der Lehrpersonen als Klassensätze verliehen. Die Lektüre von E-Books eignet sich vor allem in den Sprachfächern, da auch verschiedene Wörterbücher installiert sind.



Der Bestand wird ständig aktualisiert. Die Fachgruppen bringen Vorschläge für den Ankauf von Medien. Auch die Schüler*innen dürfen Tipps für den Medienankauf in der Bibliothek abgeben. Die Zeitschriftenabonnements werden den Bedürfnissen angepasst.

Tätigkeitsplan der Übungsfirmen

Das Schuljahr 2020/21 steht wieder ganz im Zeichen der Südtiroler Produkte und Dienstleistungen. Die Schüler*innen der 4B führen die EnjoySouthTyrol KG weiter und die SchülerInnen der 4A die Tyrolfrut KG.





Schwerpunkte der Übungsfirmenarbeit im heurigen Schuljahr sind:

Digitalisierung. Der Unterricht in der Übungsfirma ist besonders dafür geeignet, um eine Reihe von Maßnahmen im Bereich Digitalisierung umzusetzen. Sämtliche Übungsfirmen verfügen über Office365-Accounts, wie sie auch von realen Firmen vielfach und zunehmend verwendet werden. Für das laufende Schuljahr sind für alle Übungsfirmen einige Entwicklungsschritte mit Office365-Tools vorgesehen, beispielsweise der Einsatz von Teams und Forms.

Mehrsprachigkeit. Bereits seit mehreren Jahren wird die Mehrsprachigkeit in den Übungsfirmen gefördert. Im heurigen Schuljahr sollen dafür verstärkt Lernanlässe und Inputs geboten werden. Für die Zweitsprache Italienisch wurden in den Monaten Jänner und Februar mehrere Italienisch-Intensivwochen vereinbart. Alle Übungsfirmen sollen sich daran beteiligen und in dieser Zeit den Großteil der Geschäftsfälle innerhalb Südtirols in der zweiten Sprache abwickeln.

Urheberrecht. Übungsfirmen sind dem Urheberrecht in vielfacher Hinsicht ausgesetzt, ganz besonders mit ihren Drucksorten und dem Webauftritt. In diesem Schuljahr gilt es, bei den Schülern bzw. Mitarbeitern verstärkt die Sensibilität für dieses Thema zu wecken und für eine rechtlich einwandfreie Umsetzung auf den Webseiten der Übungsfirmen zu sorgen

Die Schüler*innen beider 3. Klassen werden mit einer Wochenstunde in die Übungsfirmentätigkeit eingeführt. Schwerpunkte der Übungsfirma in der 3. Klasse sind u.a. das Thema Bewerbungen sein, das fächerübergreifend in Betriebswirtschaft und den Sprachen behandelt wird, und die Buchhaltung mit unserem Programm OMBIS.



Der Schüler Manuel Santer berichtet am Donnerstag, 18. März 2021 aus dem Sekretariat von "Tyrolfrut":

"Wir, die Klasse 4A, sind zurück in der Schule. Nach langer Zeit dürfen wir endlich wieder die Übungsfirma in Präsenz besuchen! Dadurch können wir den Betrieb und die damit verbundenen Arbeiten besser aufrechterhalten. Wir freuen uns, wieder in unseren Abteilungen arbeiten zu können, denn nur so kann die reale Arbeitswelt erlebt werden!"

Manuel Santer, 4A

Sportgruppentätigkeit

Die Lehrpersonen für Leibeserziehung der Fachoberschule für Landwirtschaft und der Wirtschaftsfachoberschule bieten den Schüler*innen auch im heurigen Schuljahr wieder reichlich Gelegenheit, sich auch zusätzlich zu den regulären Sportstunden in verschiedenen Disziplinen und Wettkämpfen sportlich zu betätigen. Die Kurse werden nach dem Nachmittagsunterricht abgehalten und sind für alle Schüler*innen (gemeinsam mit der OFL) offen. Angeboten wird:

- Volleyball
- Yoga
- Klettern

Die Sportgruppentätigkeit wird durch schulinterne Meisterschaften und die Teilnahme an Bezirks- und Landesmeisterschaften in verschiedenen Disziplinen ergänzt.



Musikkapelle - Chor - Schulband

Seit vielen Jahren bereits läuft ein Kooperationsprojekt zwischen der Oberschule für Landwirtschaft, der Wirtschaftsfachoberschule und der Musikschule Auer. Aus dieser Zusammenarbeit sind eine Schulkapelle, ein Schulchor und eine Schulband entstanden.

Geprobt wird im Rahmen der Unterrichtszeit. Diese Proben finden nicht regelmäßig statt, sondern in Blöcken und sind immer mit einer Aufführung verbunden. Krönung für die Musikkapelle ist meist eine mehrtägige Auslandsfahrt. In den letzten Jahren war die Kapelle in Holzkirchen/Bayern, in St. Florian bei Linz und in Tabor in Tschechien. Außerdem nahm sie beim internationalen Wettbewerb Flicorno d'oro in Riva am Gardasee teil.

Die Schüler*innen sind in dieser Zeit vom Unterricht befreit. Klassenarbeiten und Prüfungstermine haben natürlich Vorrang. Mit den teilnehmenden Schüler*innen wird eine schriftliche Vereinbarung getroffen, um den Ablauf optimal zu gestalten und die Vereinbarkeit mit den schulischen Anforderungen sicherzustellen.



Falls möglich, wird auch heuer wieder ein Schüler*innenchor organisiert. Dies ist von den Ressourcen der Musikschule abhängig. Auch das "Wiederauferstehen" einer Schulband wäre wünschenswert. Nachdem die bisherigen Mitglieder die Schule abgeschlossen haben, müssten die Schüler*innen in Eigeninitiative eine neue Band gründen. Hierfür bekommen sie jede Unterstützung.

Leider sind all diese Aktivitäten der Schule abhängig von der jeweiligen Covid19-Situation. Selbstverständlich muss sich die Schule an alle Sicherheitsmaßnahmen halten. Man wird sehen, was umgesetzt werden kann und auf was leider verzichtet werden muss.



Projekte, projektorientiertes Lernen und andere Initiativen

Herstellung eines Desinfektionsmittels für die Laboratorien

Die Klasse 2A hat für die Laboratorien im naturwissenschaftlichen Unterricht ein Desinfektionsmittel selbst hergestellt. Dies war für die Schüler*innen gleichzeitig eine Übung zur Volumenmessung, zur Messgenauigkeit sowie eine Pipettierübung.

Die Anleitung und die Rezeptur lauten wie folgt:

• Ethanol 96 %: 830 ml

Wasserstoffperoxid 3 %: 45 ml

• Glycerin 98 %: 15 ml

· Abgekochtes Wasser: 110 ml

<u>Herstellung:</u> Vermischen Sie die Zutaten in einem verschließbaren Behälter und schütteln Sie diesen gut durch.

<u>Anwendung:</u> Verteilen Sie etwa eine Handvoll des selbstgemachten Desinfektionsmittels auf Ihrer Hand und verreiben Sie es gründlich.

Die WHO weist in ihrer Anleitung auf folgende Informationen hin:

- Nur zur äußeren Anwendung.
- Bewahren Sie das Desinfektionsmittel unzugänglich für Kinder auf.
- Vermeiden Sie Augenkontakt mit dem Mittel.
- Entflammbar: Halten Sie das Mittel fern von Feuer und großer Hitze.
- Ethanol trocknet die Haut aus, das Glycerin kann bis zu einem gewissen Grad dagegen vorbeugen. Gekaufte Mittel schützen die Haut jedoch besser vor Austrocknung. Aus diesem Grund sollte das selbstgemachte Desinfektionsmittel auch nur als Notlösung dienen.



Projekt: DNA-Modell

Eine kleine Gruppe der Klasse 2A hat in den letzten Monaten ein DNA-Model gebaut. Im Treppenhaus ist es ausgestellt. Es handelt sich dabei um einen Ausschnitt einer DNA, wobei man das Grundgerüst (Zucker und Phosphatreste) sowie die organischen Basen (Adenin, Thymin, Guanin und Cytosin) erkennen kann. Je nach Abfolge der Basen, die nach innen schauen und die "Treppen" der Doppelhelix ausmachen, wird das Genom jedes einzelnen Individuums festgelegt und ist dadurch einzigartig. Die Doppelhelix sollte zusätzlich noch wie eine Wendeltreppe gedreht sein, was uns aber leider technisch nicht möglich war…

Daniel Veronesi, 2A

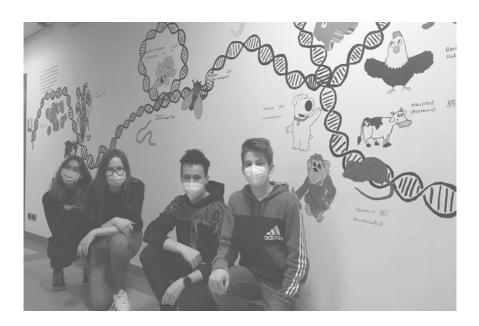


Wandmalerei zum Thema DNA

Im Laufe des Schuljahres 2020/21 hat ein Teil der Nichtsportlergruppe der Klasse 2A im Erdgeschoss unserer Schule gegenüber den Laborräumen eine Wandmalerei zum Thema DNA vollendet, die von der vorherigen Klasse leider wegen der bekannten Umstände nicht fertig gemalt werden konnte.

Das Thema der Wandmalerei ist es, die Ähnlichkeiten der DNA der Tiere und Pflanzen, mit der der Menschen zu vergleichen. Außerdem wurde die Entwicklung von einem einfachen Bakterium bis hin zum komplexen Menschen durch DNA-Stränge verbunden und somit ist ein übersichtliches Schaubild geschaffen worden, das noch lange vor den Chemielaboren betrachtet werden kann.

Hansjörg Loss, 2A



Lernstandserhebungen Invalsi

Am Mittwoch, 5. Mai 2021 absolvierten die beiden Abschlussklassen den heurigen INVALSI-Test. Wie schon seit einigen Jahren wird der Test online in den Fächern Mathematik und Englisch durchgeführt. In Englisch besteht die Prüfung aus zwei Teilen: English reading und English listening.

Obwohl dieser Test in diesem Schuljahr aufgrund der besonderen Covid-Situation nicht als Zulassungsvoraussetzung für die Abschlussprüfung gewertet wird, führten die Schüler*innen die Tests gewissenhaft durch.



Le Olimpiadi di italiano L2

Nell'anno dell'anniversario dantesco



Nel 2021 ricordiamo la morte di Dante Alighieri, avvenuta a Ravenna, suo luogo d'esilio, nella notte tra il 13 e il 14 settembre del 1321. La sua Commedia, considerata uno dei capolavori della letteratura mondiale. resta sempre attuale e oggi più che mai perché infonde la speranza di salvarci, di ricominciare, di riuscire presto anche noi a "rivedere le stelle", come recita l'ultimo verso dell'ultimo canto dell'Inferno.

Nel finale dell'Inferno si intravede la luce: Dante e Virgilio contemplano il cielo notturno dell'altro emisfero ed è un cielo stellato meraviglioso, una sorta di presagio del nuovo cammino di luce e di speranza dopo le tenebre precedenti.

Un parallelo che, in qualche maniera, ciascuno di noi oggi potrebbe fare con la condizione di quarantena nella quale abbiamo vissuto a lungo, nell'attesa di uscire dal nostro personale inferno, come Dante e Virgilio. Tutti speranzosi di trovarci nel purgatorio di questa pandemia, di avere il nostro presagio di speranza.

Tantissime sono state e sono tuttora le iniziative culturali in tutta Italia per celebrare il Sommo poeta nel suo anniversario a 700 anni dalla morte. tra cui bisogna ricordare certamente la VII edizione delle Olimpiadi di italiano L2. Durante la premiazione per la gara finale provinciale tenutasi online proprio nel giorno del Dantedì (il 25 marzo è la giornata nazionale dedicata a Dante) gli studenti finalisti hanno reso un omaggio al Poeta recitando il V Canto dell'Inferno. Tra i partecipanti c'erano anche i due alunni finalisti della nostra scuola: Nadin Stenico 5B per la categoria senior e David Salvetti 2A per la categoria junior.

#VIVADANTF!

GARA D'ISTITUTO
mercoledi 27 gennaio 2021
JUNIOR 900 - 12.30
glovedi 28 gennaio 2021
JUNIOR 900 - 12.30
glovedi 28 gennaio 2021
SENIOR 9.00 - 12.30
GLOVEN 9.00
GLOVEN 9.00 - 12.30
GLOVEN 9.00
GLOVEN 9.00 - 12.30
GLOVEN 9.00
GLOVEN 9.0

Amanda Rando

Mercoledì 3 marzo si è svolta la finale provinciale delle Olimpiadi d'Italiano L2. Visto l'attuale periodo la finale è stata organizzata su una piattaforma online. Durante il test tutti abbiamo dovuto accendere le telecamere e avevamo circa un'ora di tempo per svolgere gli esercizi.

Gli esercizi erano molto vari, il tema principale era Dante e le sue poesie, in più c'erano esercizi di grammatica, d'ascolto e domande riguardanti la cultura italiana. Il 25 marzo è avvenuta la premiazione sulla piattaforma Teams. Erano collegati il preside, gli alunni che gareggiavano, alcuni professori e gli sponsor. Abbiamo iniziato la premiazione citando il V Canto di Dante "Paolo e Francesca" tutti insieme in un video. Trovo che il video sia stato un bellissimo omaggio per la giornata di Dante, il famoso Dantedì, che avviene ogni anno il 25 marzo.

Inoltre c'è stato un momento in cui gli alunni venivano chiamati a caso per rispondere a delle domande che venivano poste dal presidente.

Infine abbiamo giocato tutti assieme a Kahoot, un quiz online riguardante la cultura italiana. Attraverso quel quiz abbiamo potuto dimostrare cosa sappiamo riguardo la cultura del nostro paese e infine i tre vincitori sono stati premiati.

Alla fine si è svolta la premiazione della gara, i primi tre finalisti delle varie categorie hanno vinto molti premi diversi: da una carta regalo di Trenitalia e alimenti tradizionali a dei libri. Ma non solo i finalisti hanno ricevuto dei premi, tutti i partecipanti hanno ricevuto dei bellissimi premi.

Trovo che le Olimpiadi di Italiano siano state organizzate molto bene e accuratamente, nonostante il difficile periodo che stiamo passando.

Sono molto felice di aver potuto partecipare a questa gara, è stata una bella esperienza da consigliare a chiunque e le persone che l'hanno organizzata erano veramente carine e disponibili per qualsiasi dubbio o richiesta.

È stata una giornata da non dimenticare e consiglio a tutti di iscriversi alla gara e chissà forse addirittura vincerla.

Nadin Stenico. 5B

La mia esperienza alle olimpiadi d'italiano è stata molto positiva. La prima prova l'ho fatta a scuola a gennaio di quest'anno. Mi sono qualificato per la finale provinciale. Questa prova doveva svolgersi a Bressanone, ma a causa della pandemia l'esame si è svolto online il giorno 25.03.21. Gli organizzatori hanno saputo gestire al meglio la particolare situazione, considerando che era la prima volta che le olimpiadi si svolgevano a distanza. Eravamo collegati tutti tramite Teams e l'esame comprendeva domande relative alla letteratura e storia italiana, grammatica e cultura generale. Alla premiazione hanno avuto parole di elogio per tutti. Sono molto contento di aver partecipato in quanto mettere a confronto le mie conoscenze della lingua italiana con altre persone è stato interessante.

David Salvetti. 2A

Congratulations on passing the FCE

Wie jedes Jahr haben sich auch heuer wieder einige Schüler*innen beim First Certificate Exam eingeschrieben, den Aufnahmetest und schließlich auch den Abschlusstest in den Kategorien B2 und C1 erfolgreich bestanden:



Alex Tschager, 4B – B2 Lisa Rossi, 4B – C1 Johannes Abram, 5B – B2 Julian Stauder, 4B – B2 (von links nach rechts)

Selbstbewusst und auch gemeinsam stark werden

Das war das Ziel eines Theaterprojekts an der WFO, welches – trotz Einschränkungen und Schutzmaßnahmen – schließlich Ende April doch noch stattfinden konnte.

Teilnehmer*innen an dem Theaterworkshop waren die Schüler*innen der Klassen 3A und 1B. Für die 1B war die Projektwoche zudem eine Ergänzung zu den fächerübergreifenden Lernangeboten zur Gesellschaftlichen Bildung und auch ein Ersatz für die in der Phase des Fernunterrichts ausgefallenen Projekttage.

Die Theaterpädagogin Nadia Schwienbacher hat die Schüler*innen sehr kompetent und einfühlsam durch die Projektwoche geleitet. Im Spiel konnten die Jugendlichen ihre Wirkung auf die Mitschüler*innen erproben und ihre Rolle in der Gruppe festigen, sie wurden ermutigt sich selbst auf der Bühne zu entfalten und auch über sich selbst hinauszuwachsen.



In der letzten Aprilwoche findet an der WFO Auer ein Theaterprojekt statt, geleitet wird es von Nadia Schwienbacher. Sie ist seit 2015 staatlich anerkannte Schauspielerin und schloss 2020 eine Zusatzausbildung zur Theaterpädagogin erfolgreich ab. Für sie bedeutet Theater: "Der Mut zum Scheitern, sich auszuprobieren, an seine Grenzen zu gehen und noch ein paar Schritte weiter". Nadia hat mit uns Schüler*innen verschiedene Laufspiele gemacht, wir durften in mehreren kleinen Gruppen selbst ein kurzes Theater entwickeln, welches wir uns gegenseitig im Medienraum vorführten, wir lernten das Improtheater und verschiedene Schauspielübungen kennen. Die Theaterpädagogin hat uns erklärt, wie sich die Schauspieler*innen auf der Bühne verhalten, aber auch wie das Publikum am besten reagiert.

Uns Schüler*innen macht das Projekt und das Theaterspielen sehr viel Spaß, wir sind als Klassengemeinschaft weiter zusammengewachsen und können viele hilfreiche Erfahrungen sammeln.

Veronika Solderer, 1B

Projekt , Schule branch Theater"

Rückmeldungen der Klasse 1B

Mir hat dieses Prajekt sehr gut gefallen, vorallen das Improvisieren. Ich habe gelernt auf der Bühne entspannt zu sein und nicht Angst zu haben. Es war auch ein sehr schönes Projekt für die Klassengemeinschaft.

> wern ich eine note zu diesen projekt geben minte wirde ich ihm eine 3/10 geben.

Es war eine telle Woche wei't man über sich hinnusmuhsen honnte. Ich hitte mir auch einmaß gewürscht ches wir nuch Vorlage bern Text ein There muchen.

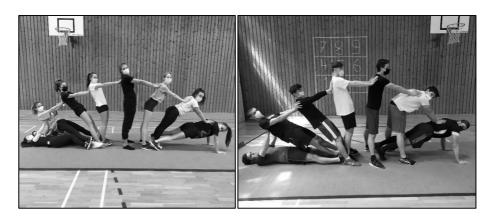
In der Theaterwoche flabe ich gelernt selbstelusster vor anderen zu stehen. Ich fand diese Woche allgemein richtig toll und es flat spaß gemacht. Das Einzige, was mir nichte so gefallen flat, war die Übung am Anfang (Stehlampe, Tischlampe, Dedwonlampe) Ich fond das Improvisieren aber mega cool!

Dos Theoloopiojekt was selv spannend, lich kronnte viel abvon Cernen, hauptsächtlich, dass man sich mehr vor anderen gehavien soll und man sich nicht schömen soll. Außendlem habe ich gehant, dass en wichty steu dem Publikum zu spiechen und Augenkontakt zu hulter, Est war sehr Lustry, ich habe en miv ein bisschen anders vargentellt (z.B. dass wir einen Text kreigen und ihm spielen mitten), jedoch war es so genau nichtry.

Jch habe daraus gelernt wie sich andere Menschen anhand ihrer körperstellung frühlen.

Kunstturnen und Spanisch

Ein besonderes Sportangebot bot sich den Schüler*innen der Abschlussklassen. Unter der Leitung von Prof. Deborah Pichler, Lehrperson für Spanisch an unserer Schule und ausgebildete Kunstturntrainerin, konnten die Schüler*innen Bewegungserfahrungen sammeln und gleichzeitig ihre Spanischvokabeln erweitern. Es ging aber nicht nur um erworbene Kompetenzen auf dem Gebiet des Kunstturnens, sondern in erster Linie um Körpererfahrung und Spaß am Sport und an der Sprache. Alle zeigten große Begeisterung, nicht nur im kreativen Bereich beim Erstellen von Pyramiden und Choreografien, sondern auch im akrobatischen Teil bei Sprüngen am Minitrampolin.



Durante tres jueves de abril y mayo algunos alumnos del 5A y 5B se reunieron en el gimnasio para acercarse a la gimnasia artística, combinando el deporte con la lengua extranjera. De hecho a lo largo del proyecto los estudiantes pudieron descubrir varios aparatos gimnásticos y al mismo tiempo practicar y conocer la lengua española.

Gracias a todos los estudiantes participantes por la colaboración activa y ienhorabuena por los resultados obtenidos!

Stefan Gasser und Deborah Pichler

Windsurfen am Kalterer See









Fleißige Hände an der WFO Auer

Während sich Schüler*innen und Lehrpersonen täglich nach einem festen Terminplan virtuell über Teams treffen, nutzt unser nichtunterrichtendes Personal die Zeit, die Schule zu verschönern. Dabei werden natürlich die Sicherheitsmaßnahmen, wie Abstand und Maskenpflicht, streng eingehalten. Linda, Silvana, Hansjörg, Roman und Sigmund möchten auf diesem Wege allen Schüler*innen Durchhaltevermögen wünschen und freuen sich schon auf den Tag, an dem in das Schulgebäude wieder Leben und Bewegung einziehen werden.





Gesellschaftliche Bildung

Fächerübergreifender Lernbereich Gesellschaftliche Bildung

Leben in einer demokratischen Gesellschaft will gelernt, gefühlt und gelebt werden. Kindergarten und Schule sind dafür ein wichtiges Lern- und Übungsfeld. Gesellschaftliche Bildung leistet einen spezifischen Beitrag, die Kinder und Jugendlichen zur mündigen und verantwortungsvollen Teilhabe in der Gesellschaft zu befähigen und das eigene Leben gelingend zu gestalten.

Bezogen auf die Schule ist Gesellschaftliche Bildung Aufgabe aller Unterrichtsfächer und der Schulgemeinschaft insgesamt. Die Komplexität gesellschaftlicher und lebensweltlicher Probleme und Herausforderungen erfordert eine fächerübergreifende Auseinandersetzung und Verantwortung. Die Kompetenzen des fächerübergreifenden Lernbereichs Gesellschaftliche Bildung werden in allen Unterrichtsfächern und im schulischen Leben insgesamt entwickelt und angewandt.

Der fächerübergreifende Lernbereich Gesellschaftliche Bildung umfasst insgesamt acht Teilbereiche:

- Persönlichkeit und Soziales,
- Kulturbewusstsein.
- Politik und Recht.
- · Wirtschaft und Finanzen.
- Nachhaltigkeit,
- · Gesundheit,
- Mobilität.
- · Digitalisierung.

Bei der Planung achten die Schulen auf eine ausgewogene Berücksichtigung aller acht Teilbereiche.

Fächerübergreifende Lernangebote "Gesellschaftliche Bildung" im Schuljahr 2020/21

Die fächerübergreifenden Lernangebote finden in geblockter Form an den 5 Wochentagen.

Die in den einzelnen Klassenstufen vorgesehenen Fächerkombinationen und Lehrpersonen sind in folgender Übersicht angeführt:

1. Klassen: Bereiche Gesundheit und Persönlichkeit/Soziales

1A: Deutsch / Biologie (Pernstich, Gasser, Brenner)

1B: Deutsch / Biologie / Religion (Mössler, Hofer, Friedel)

2. Klassen: Bereiche Nachhaltigkeit und Digitalisierung

2A Mathematik / IKT (Sani, Leiter Laner, Kustatscher)

2B: Mathematik / IKT (Moscon, Florian, Kustatscher)

3. Klassen: Bereich Politik und Recht

3A: Italienisch / Rechtskunde und Volkswirtschaft (Debiasi, Köhl, Stauder)

3B: Italienisch / Rechtskunde und Internationale Beziehungen (Rando, Sparber)

4. Klassen: Bereiche Kulturbewusstsein und Mobilität

4A: Englisch / BWL (Winkler, Perwanger)

4B: Englisch / Wirtschaftsgeografie (Curti, Clara, Prinoth, Pichler)

5. Klassen: Bereich Wirtschaft und Finanzen

5A: BWL / Deutsch (Mühlsteiger, Vescoli)

5B: BWL / Deutsch (Maoro, Vescoli)



Klasse 2A und 2B: Nachhaltigkeit und Digitalisierung

Codes im Alltag (2B)

Am Donnerstag, den 15. April, fand der 3. Projekttag im Rahmen der "Gesellschaftlichen Bildung" statt.

Die Klasse 2B hatte das Thema "Codes im Alltag". Zunächst bekamen die Schüler*innen einen geschichtlichen Einblick, um zu verstehen, was Codes eigentlich sind und wie lange die Menschen schon mit verschiedenen Codes arbeiten.

Anschließend kam das Thema Prüfziffern zur Sprache. Jeder Barcode, jede ISBN und auch jede italienische Steuernummer haben als letzte Ziffer eine Prüfziffer, welche man mit Hilfe verschiedener Verfahren berechnen kann. Die Schüler*innen ermittelten einen QR-Code und errechneten anschließend seine/ihre eigene Steuernummer.

Am Ende des Projekttages fanden Gruppenarbeiten bzw. Stationenarbeiten zu verschiedenen Codes statt. So beschäftigten sich die Schüler*innen mit dem Morse-Code, der Braille-Schrift und dem Binärsystem.

Prof. Marion Moscon





Klasse 3A und 3B: Politik und Recht

Gemeindepolitik aus erster Hand (3A)

Bei unserem letzten Projekttag, am vergangenen Freitag, den 28.05.2021, hat uns Herr Christian Gallmetzer (Direktor unserer Schule und Ex-Bürgermeister von Deutschnofen) einen Vortrag über das Thema Gemeinde gehalten. Dabei erklärte er uns was eine Gemeinde ist und welche Aufgaben, Rechte und Pflichten sie hat. So sind wir auf den Punkt gekommen, dass wir eigentlich jeden einzelnen Tag mit der Gemeinde direkt und indirekt in Berührung geraten. Er berichtete uns welche Aufgaben Bürgermeister, der Gemeinderat und der Gemeindeausschuss (die 3 Organe der Gemeinde) haben.

Eine weitere wichtige Rolle in der Gemeinde spielen die verschiedenen Ämter (Bauamt, Meldeamt, Buchhaltung, Steueramt usw.) und der Gemeindesekretär als Leitungsverantwortlicher dieser Ämter. Zum Schluss



legte er uns seine persönlichen Erfahrungen dar und ermutigte uns selbst schon in jungen Jahren in der Gemeinde aktiv mitzuarbeiten. Sei es direkt in der Gemeinde, oder auch nur bei Wahlen oder der Teilnahme in Vereinen (Sportverein, Musikkapelle, Bauernjugend), denn nur so kann man die eigene Zukunft in der Gemeinde beeinflussen und verbessern.

Laurin Foppa & Niklas Gasser, 3A

Klasse 3B: Educazione alla tolleranza

Im heurigen Schuljahr beschäftigt sich die Klasse 3B im Fach "Gesellschaftliche Bildung" mit der Thematik der Toleranz des Andersseins. "Educazione alla tolleranza" heißt konkret das Thema, mit welchem sich Schüler*innen und Lehrpersonen in den Fächern Rechtskunde und Italienisch auseinandersetzen. Bereits am ersten Projekttag am 26. Oktober 2020 hat die Klasse den Film "The butler" in italienischer Sprache gesehen und darüber eingehend gesprochen und diskutiert. Dabei wurden die Menschenrechte am Beispiel der Afroamerikaner behandelt.

Am 15. April fand der 2. Projekttag statt. Nachdem die Klasse im Fach Rechtskunde im Vorfeld die "Allgemeine Erklärung der Menschenrechte" behandelt hatte, besuchten die Schüler*innen mit den beiden Lehrpersonen Agatha Sparber und Amanda Rando den "Garten der Begegnung" in Auer. Dort wurden sie von der Koordinatorin Giulia Pommarolli empfangen, welche dann die Organisation vorstellte. Der Palästinenser Motasem Isied berichtete daraufhin über seine Erlebnisse in der Heimat und zeigte Filme über Menschenrechtsverletzungen. Die Schüler*innen hatten viele Fragen, auf welche Herr Motasem, der sich in Auer um Flüchtlinge kümmert, in einer angenehmen Atmosphäre gerne antwortete.

Die Begegnung hat die Schüler*innen neugierig gemacht und so bot diese Begegnung eine gute Möglichkeit, sich für dieses Thema zu sensibilisieren.

Prof. Agatha Sparber



Klasse 5A/B: Wirtschaft und Finanzen

Cryptovalute und Blockchain

Am Montag, 26. Oktober, fand unser erster Projekttag des heurigen Schuljahres statt. Wir, die Klasse 5A/B, durften an einem Vortrag des Professors Paolo Coletti der UNI BZ teilnehmen. Der Vortag wurde in italienischer Sprache abgehalten.

Cryptovalute, Blockchain, Dark Web; dies waren die Themen und wir waren schon sehr gespannt darauf. Bei der Cryptovalute wurde uns erklärt was ein Bitcoin ist, wie das Banksystem funktioniert, wie die Transaktionen erfolgen, was eine digitale Unterschrift ist, wie die Transaktionen in Bitcoin erfolgen, wie es mit der Privacy ausschaut, was "miners" sind, welche Probleme/Nachteile und welche Vorteile es mit Cryptovalute gibt, was ein "smart contract" ist und die Geschichte/Entwicklung von Cryptovalute, besonders von Bitcoins.

Zudem erklärte uns Professor Coletti einiges über das Dark Web. Hierbei zeigte er uns das Dark Web durch einen besonderen Browser, der sich TOR nennt. Es war sehr aufschlussreich und interessant!

Jennifer Capovilla, 5B



Der Pensplan



Am Freitag, 28.05.2021 hielt uns Herr Thomas Walder in der Aula Magna einen Vortrag über

Pensplan. Dabei brachte er uns das Thema "Rente" näher. Er erklärte uns, wie wichtig eine zusätzliche Altersvorsorge ist und zeigte dies anhand von Beispielen auf. Uns wurde die Geschichte des Rentenwesens erklärt und die tendenzielle Entwicklung aufgezeigt. Laut Herrn Walder reicht die gesetzliche Rente nicht aus und er wies uns darauf hin, dass sich jeder in einen solchen Plan einschreiben kann und dies tun sollte. Des Weiteren wurden uns Informationen zu den verschiedenen Leitlinien mit den einzelnen Aspekten, welche diese beeinflussen, gegeben (Rendite, Anlagehorizont, Verfügbarkeit). Uns wurde erklärt, aus welchen Teilen die Einzahlung besteht und unter welchen Voraussetzungen man frühzeitig Recht auf eine Auszahlung hat (Gesundheitsausgaben, Kauf/Bau/Renovierung der Erstwohnung, andere…).

Weitere Vorteile des Pensplans sind neben der zusätzlichen Absicherung, steuerliche Vorteile und Beiträge, welche der Arbeitgeber zusätzlich leisten muss. Am Ende wurden noch Fragen seitens der Schüler beantwortet.

Julia Rizzoli. 5A



Expert*innen zu Besuch

Autorenlesung: Tobias Elsässer

Tobias Elsässer kam am 5.10.2020 zu uns in die Aula Magna, um den beiden ersten Klassen sein neues Buch "Play" vorzustellen.

Er ist Schriftsteller, Musiker und Songwriter und war als Kind ein Lesemuffel. Nach und nach kam er zum Lesen und schließlich auch zum Schreiben. Er erzählte uns von seinem Buch und auch von der 2 Jahre langen Recherche im Internet und Arbeit für dieses Buch.

Für mich war es besonders interessant, als er uns erzählte, was er alles über die heutige digitale Welt in Erfahrung gebracht hat.

Dieser Tag hat mir sehr gefallen und ich würde gern auch eine weitere Autorenlesung erleben.

Linda Spitaler, 1B



Das Genossenschaftswesen in Südtirol

Am Freitag, den 9. April hatte die Klasse 4 A sowie die beiden 5. Klassen die Möglichkeit, sich ein genaueres Bild über die Genossenschaft Mila sowie die Raiffeisenkasse Unterland zu machen. Geschäftsführer der Mila und Obmann der Raiffeisenkasse Unterland, Dr. Robert Zampieri, hielt einen Vortrag über das Genossenschaftswesen in Südtirol am Beispiel der beiden Genossenschaften Mila und Raiffeisenkasse Unterland. Diese Informationen waren für uns Schüler*innen sehr interessant und lehrreich. Solche Vorträge sind immer sehr aufschlussreich und wir hoffen, dass es in Zukunft wieder einfacher ist, Expert*innen an der Schule einzuladen.

Sara Kaneppele, 4A



Kreditwesen und Monetencheck

Am Donnerstag, 15. April fand für die Maturaklassen in der Aula Magna eine Veranstaltung zum Thema "Kredite" statt. Herr Christian Mazzier, Leiter der Raffeisenkasse Unterland, war als Referent für das Kreditwesen anwesend. Bei diesem Expertenvortrag ging der Experte auf Allgemeines und im Besonderen auf den Kreditprüfungsprozess, das Rating, die Finanzplanung und die Wirtschaft im Zeitgeschehen ein. Er beschreibt das Kreditwesen als den wichtigsten Bereich mit den höchstmöglichen Gewinnen und ebenso den höchstmöglichen Verlusten. Anhand von Beispielen aus seiner Berufserfahrung und ebenso aktuellen Beispielen wird die Theorie immer wieder mit Praxisbezug veranschaulicht. Banken beschreibt Herr Mazzier als "Puffer im Wirtschaftssystem". Zudem erklärt er, dass durch die Corona-Pandemie die Digitalisierung enorme Fortschritte gebracht hat und beendet seinen Vortrag mit abschließenden Fragen unsererseits.

Anschließend wurde der Film "Das Kapital im 21. Jahrhundert" gezeigt. Dieser handelt vom Kapitalismus und der Entwicklung der Gesellschaft im 21. Jahrhundert. Dabei wird auch intensiv Bezug auf die Vergangenheit, das Verhalten der Gesellschaft der vorhergehenden Jahrhunderte und Parallelen zur heutigen Welt genommen. Der Film wurde in Abschnitte unterteilt und diese Abschnitte den Schülern zugewiesen, welche in der abschließenden Stunde des Projekttages an der Erstellung eines Thesenblattes zu ihren jeweiligen Abschnitten arbeiteten. Abschließend möchten wir uns beim Herrn Mazzier für diesen interessanten

Abschließend möchten wir uns beim Herrn Mazzier für diesen interessanten Vormittag recht herzlich bedanken.



Laura Kalser, 5B

Expertenvortrag zum Bankwesen

Am Mittwoch, den 28.04.2021 hatten die Klassen 2A und 2B die Möglichkeit, sich ein genaueres Bild über die Raiffeisenkasse Salurn zu machen. Der Firmenkunden-Berater Dr. Thomas Palma der Raiffeisenkasse Salurn (Sektion Neumarkt) hielt einen Vortrag über das Bankwesen und die Digitalisierung der Bank. Er hat uns auch erklärt, welche Rolle die Bank in dieser schwierigen Zeit der Pandemie hat. Diese Infos waren für uns Schüler*innen sehr interessant und lehrreich. Expertenvorträge sind immer sehr aufschlussreich und eine gute Ergänzung zum Fachunterricht. Wir freuen uns, dass es wieder möglich ist, unter bestimmten Voraussetzungen (Corona-Sicherheitsmaßnahmen), Expert*innen an unsere Schule einladen zu dürfen.

Lorenzo Bonelli, 2B



Experte spricht über Marketing

Am Freitag, 07.05.21 haben in der Aula Magna die Klassen 4A, 5A und 5B an einem Vortrag über Marketing teilgenommen. Gehalten wurde der Vortrag von Herrn Rudi Ebner, der seinen Schulabschluss an der WFO Auer gemacht hat und mittlerweile erfolgreich im Bereich Marketing tätig ist. Gemeinsam mit dem Experten hat die Klasse 4A auch ein Projekt, rund um das Thema Marketing, gemacht. Der Vortrag war sehr interessant und lehrreich und Herr Ebner konnte uns durch seine Berufserfahrung viele tolle Tipps geben.

Anna Zöggeler, 4A



Expertenvortrag zum Thema "Verbraucherschutz"

Am 19. Mai erhielt die Klasse 5B einen Vortrag zum Thema "Verbraucherschutz". Auf Initiative von Prof. Sparber, Lehrperson für Rechtskunde, war die Expertin, Frau Monika Nardo, mittels Videokonferenz zugeschaltet.

Nach einer einführenden Erklärung zu fachspezifischen Begriffen ging Frau Nardo auf das Verbraucherschutzgesetz und den Verbraucherschutz in der EU ein. So regelt die EU den Verbraucherschutz mit ähnlichen oder identischen Gesetzen in verschiedenen Bereichen durch EU-Richtlinien und EU-Verordnungen. Frau Nardo selbst ist bei einem Projekt der EU-Kommission für das EU-Verbraucherzentrum tätig und ermöglichte es uns so, anhand von Beispielen, beispielsweise zur aktuellen Corona-Pandemie, praktische Bezüge zu dem Vorgetragenen herzustellen.

Frau Nardo war stets bemüht, den Vortrag möglichst interaktiv zu gestalten und richtete sich deshalb nach Fragen unsererseits und stellte ebenso Fragen an uns. Abschließend erklärte Frau Nardo, dass die Information und Aufklärung, so beispielsweise an Schulen, ein wichtiger Teil ihrer Arbeit sei und als Warnung diene.

Laura Kalser, 5B



Schule trifft Wirtschaft

Sich "richtig" Bewerben will gelernt sein – 1. Teil

Im Rahmen der Begegnung "Wirtschaft-Schule" organisierte Ende Februar 2021 die Lehrperson Andrea Stauder einen Expertenvortrag zum Thema "Bewerbungstraining" für die Klasse 3A. Das interessante Referat wurde von den Experten Mirko und Michael Udovich vom Unternehmen Staff & Line gehalten. Die Schüler*innen bekamen Tipps und Tricks für das Verfassen einer Bewerbung (Motivationsschreiben, Lebenslauf).

Aufgrund der Tatsache, dass die Oberschüler*innen bereits seit einiger Zeit im Fernunterricht sind, wurde der Expertenvortrag online über Microsoft Teams organisiert.



Sich "richtig" Bewerben will gelernt sein – 2. Teil

Die Klasse 3A bildet sich weiter fort: Am Mittwoch, 21. April konnten die Schüler*innen der Klasse 3A beim Expertenvortrag "Vorstellungsgespräche" mit Unterstützung der Experten von Staff & Line (Personalberatung) üben, wie sie sich bei Bewerbungsgesprächen präsentieren sollten.

Tipps von Seiten der Vortragenden bekamen die Schüler*innen über Begrüßung, Outfit, Verabschiedung, mögliche gestellte Fragen/Themen und vieles mehr. Auch wichtige Informationen zum Online-Bewerbungsgespräch wurden weitergegeben.



Am Freitag, den 23. April konnte sich die Klasse 3B einen besseren Einblick rund um den Themenbereich Bewerbungsschreiben und Bewerbungsgespräche verschaffen. Herr Mirko Udovich und Herr Michael Udovich von STAFF & LINE wurden eingeladen, um uns Tipps und Ratschläge für unsere Bewerbungen zu geben.

Auch wurden zwei Bewerbungsgespräche mit Schüler*innen simuliert, damit die Theorie in der "Praxis" angewandt werden konnte. Von diesem Vortrag konnten wir Schüler*innen gar einige nützliche Informationen mitnehmen, auf die wir in Zukunft bestimmt zurückgreifen werden.

Anna Eraldi. 3B

Betriebspraktikum der 4. Klassen 19.04. – 30.04.2021

Zwei Wochen lang tauschen alljährlich die Schüler*innen der **4. Klassen** die Schulbank gegen einen Arbeitsplatz ein, in diesem Schuljahr vom 19. Bis 30. April 2021.

Auf diese Weise erhalten sie die Gelegenheit, die Praxis kennenzulernen und sich einen Eindruck über das zukünftige Arbeitsfeld zu verschaffen. Ausgewählt werden die Betriebe von den Schüler*innen selbst, der Arbeitsbereich muss allerdings einen Bezug zum Lehrplan und zu den Unterrichtsinhalten des Schultyps aufweisen. Von den Schüler*innen werden die unterschiedlichen Betriebe ausgesucht: Geldinstitute, öffentliche Verwaltung (vorwiegend Gemeindeämter), Handels- und Dienstleistungsbetriebe, Industrie- und Handwerksbetriebe.

Die Schüler*innen werden dabei von zwei Tutor*innen betreut: einem Tutor vor Ort und einer Lehrperson des Klassenrates. Dieser besucht die Schüler*innen am Arbeitsplatz und pflegt die Kontakte zum Betrieb.

Betrieb	Sitz	Betrieb	Sitz
Apparatebau Gronbach	Neumarkt	L. Psenner GmbH	Tramin
Assipro.bz GmbH	Bozen	LVH Gen.	Bozen
Auto Brenner	Bozen	Matt GmbH	Salurn
Azienda agricola Coflari	Ruffre	Möbel Untermarzoner	Eppan
Bassi SAS	Leifers	Nordwal AG	Auer
Camid GmbH	St. Pauls	Oberal Salewa	Bozen
Ebner EP OHG	Tramin	Öffentliche Bibliothek	Auer
Elektro	Neumarkt	Planit GmbH	Auer
Emotion Events OHG	Eppan	Price Point Ohg	Bozen
Enopartner Italia Srl	Auer	RA E. Rottensteiner	Bozen
Estfeller GmbH	Auer	RA Stacul & Vezzali	Bozen
Fotolito Varesco GmbH	Auer	Rizzoli Srl	Truden
Gemeinde Aldein	Aldein	Rossin GmbH	Laag
Gemeinde Branzoll	Branzoll	Rotho Blaas GmbH	Kurtatsch
Gemeinde Kaltern	Kaltern	Sanvit	Eppan
Gemeinde Kurtatsch	Kurtatsch	Studio Zani & Partner	Bozen
Gemeinde Tramin	Tramin	Unterland Consult KG	Neumarkt
Inama A.&Söhne OHG	Leifers	VOG Products	Leifers
Kellerei Castelfeder	Neumarkt	Würth GmbH	Neumarkt
Kirge Holdung GmbH	Kaltern		

Betriebspraktikum der 3. Klassen 31.05. – 10.06.2021

Bereits im letzten Schuljahr wurde das Betriebspraktikum auch für die dritten Klassen eingeführt. Es hat sich gezeigt, dass die Schüler*innen auch in den dritten Klassen schon wertvolle Erfahrungen in der Arbeitswelt sammeln konnten. Auch die Rückmeldung der Betriebe war durchwegs positiv, trotz der nicht einfachen Zeit, welche uns alle auch im letzen Schuljahr geprägt hat.

Auch im aktuellen Schuljahr ist das Praktikum am Ende des Schuljahres angesetzt worden. Vom 31. Mai bis zum 10. Juni wird der Unterricht sozusagen in die verschiedenen Unternehmen ausgelagert.

Betrieb	Sitz	Betrieb	Sitz
Assibroker Int.	Bozen	Lochmann Kabinen GmbH	Truden
Atzwanger SpA	Bozen	Obereggen Latemar Ag	Deutschnofen
Bertolini GmbH	Neumarkt	OVB Bezirksleitung Brixen	Brixen
Coop. Sociale Babel	Bozen	Planit GmbH	Auer
Bibliothek Auer	Auer	Raiffeisenkasse Überetsch	Eppan
Elektro Ebner	Aldein	Riwega	Neumarkt
Frutop	Terlan	Rotho Blaas GmbH	Kurtatsch
Gemeinde Kaltern	Kaltern	Schulsprengel Leifers	Leifers
Gemeinde Kurtatsch	Kurtatsch	Sparer Gerüste GmbH	Eppan
Gemeinde Montan	Montan	Studio Morandini GmbH	Neumarkt
Gemeinde Pfatten	Pfatten	Tourismusverein Aldein& Radein&Jochgrimm	Aldein
Gemeinde Tramin	Tramin	Tourismusverein Unterland	Kurtatsch
Girardi GmbH	Auer	VOG	Terlan
Gruber Logistics	Auer	Pflegeheim St. Pauls	Eppan
Haas GmbH	Auer	Würth GmbH	Neumarkt
Hell Profitechnik	Eppan		
Kellerei Kurtatsch	Kurtatsch		

Wir möchten uns auf diesem Wege bei allen Unternehmen, welche trotz dieser schwierigen Zeit bereit waren, Schüler*innen unserer Schule für ihr Praktikum aufzunehmen, herzlich bedanken. Die Zusammenarbeit zwischen Betrieb und Schule ist nötig, um immer wieder Rückmeldungen zu erhalten und so den Einstieg der Schüler*innen in die Arbeitswelt zu erleichtern.

PRAKTIKUMSTAGEBUCH

Der*die Schüler*in: Tschager Alex Klasse: 4B

Zeitraum des Praktikums: 19.04.2021-30.04.2021

Betrieb: Nordwal AG

Adresse des Betriebes: I-39040 Auer - Nationalstraße 63

Telefonnummer: +39 0471 810259

E-mail Schülerln: tschager.alex2003@gmail.com

Schultutor*in: Mössler Erika

Datum	Chronologische Abfolge der wichtigsten Tätigkeiten während des Betriebspraktikums
Montag, 19.04. (Begrüßung, La- bor/Farbmischung)	Begrüßung durch die Betriebstutorin Frau Ausserhofer: Reflexion über Vorkenntnisse, Erwartungen etc. Erläuterungen (Firmengeschichte, heutige Struktur, Tätigkeitsfelder, Kennzahlen etc.) Führung durch das gesamte Gebäude mit Vorstellung vor den Mitarbeiter*innen in den Abteilungen Labor: Einführung: Arbeitsweise, verwendete Maschinen, Sortiment (herzustellende und weiterzuverarbeitende Produkte und deren Anwendung) etc.
	Aufträge: Fertigung/Weiterverarbeitung vorzubereitender Produkte, z.T. selbsständige Ausführung; z.B.: Vorbereitung am PC, Abwiegen der benötigten Farbmenge, Mischvorgang, ggfls. nachträgliche Anpassungen mithilfe von Farbkarten etc.
Dienstag, 20.04. (Einkauf/Logistik, Customer Service)	Einkauf/Logistik: Einführung Arbeitsweise (PC: Software Radix, Bankprogramm etc.) Aufträge: Bestellungen (Radix), Lagerbestand, Kontrolle getätigter Einkäufe, Sortierung von Dokumenten als Vorbereitung für die digitale Archivierung etc.
	Customerservice: - Einführung Arbeitsweise (PC, Kund*innen-/Vertreterkontakt etc.) - Eingabe von Aufträgen (Radix), Angeboterstellung, Vertreterkontakt etc.
Mittwoch, 21.04. (Geschäft Eppan)	Geschäft Eppan (Filiale): - Einführung Arbeitweise (PC, Farbmischmaschinen etc.) - Aufträge: Warenverräumung, Vorbereitung von Aufträgen, Verpackung von Artikeln, Reinigungsarbeiten, Kundenkontakt (Unterhaltung mit wartenden Kund*innen, Hilfeleistungen), Einblick in die Kund*innenberatung etc.
Donnerstag, 22.04. (Buchhaltung (RW))	Rechnungswesen: - Einführung: Arbeitsweise, Überprüfung Vorkenntnisse, vertiefende Erklärungen zur Software (Radix und Bankprogramm)

	 Auträge: verschiedene Verbuchungen, Zahlung von Rechnungen, Kunden- kontakt, Mahnungen, Vorbereitung der Dokumente für den Jahresabschluss (SBK/G&V), Archivierung, Einblick in die Bilanzierung etc.
Freitag, 23.04. (Magazin, Geschäft)	Magazin: Einführung: Führung durch das Lager mit Erklärungen (Arbeitsweise, Vertiefung Produktsortiment (Verwendung Produkte, Abnehmer/Handelspartner), Logistik → Filialen, verwendete Software, Verweis auf Umstrukturierungsprozesse hinsichtlich Digitalisierung etc. Aufträge: Kommissionierung der Waren, Verpacken, Abwiegen, Versandvorbereitung etc.
	Geschäft: - vertiefende Erklärungen zum Produktsortiment; für weiteres vgl.: 21.04.
Montag, 26.04. (Marketing, Einkauf/Logistik)	Marketing:
	Einkauf/Logistik: - vgl.: 20.04; Anmerkung: Fokus vermehrt auf dem Bereich der Logistik
Dienstag, 27.04. (Außendienst)	Außendienst: Mit Vertreter im Trentino unterwegs (Besuch der Filiale Trient und verschiedener Kunden – schwerpunktmäßig Holzverarbeitungsbetriebe (→ Lacke) – im Val di Non und Val di Sole: Beratungsgespräche, Angebotsunterbreitung etc.
Mittwoch, 28.04. (Geschäft Eppan)	Geschäft Eppan (Filiale): vgl.: 21.04.; Anmerkung: Fokus auf Thekentätigkeit (Auftragsvobereitung, Einblick in den PC-gestützten Verkaufsprozess)
Donnerstag, 29.04. (Buchhaltung (RW), Besuch Schultutorin)	Rechnungswesen: im Wesentlichen Fortführung der in der Vorwoche begonnenen Tätigkeiten; in mehreren Bereichen vertiefende Erklärungen (z.B. Primanotaverbuchung) und eigenständige Ausführung Besuch Schultutorin: bilanzziehendes Gespräch mit Prof. Mössler über die bisherigen Erfahrungen
Freitag, 30.04. (Magazin, Verabschiedung)	Magazin: v.a. Kommissionierung und Verpackung; z.T. vertiefte Erklärungen Verabschiedung: Gespräch mit der Betriebstutorin Frau Ausserhofer: - Evaluation (Erwartungen, Erfahrungen, Beobachtungen im Unternehmen aus dem unvoreingenommenen Blickwinkel) - Zukunftspläne - Aushändigung des Bewertungsbogens

Auer, 07.05.2021

Der*Die Schüler*in Tschager Alex

BETRIEBSPRAKTIKUM – Evaluation

Der*die Schüler*in: **Tschager Alex** Klasse: **4B**

Zeitraum des Praktikums: 19.04.2021-30.04.2021

Betrieb: Nordwal AG Schultutor*in: Mössler Erika

Was erwarte ich mir vom Praktikum?	An das bevorstehende Praktikum ist für mich v.a. die Erwartung geknüpft, einen möglichst umfassenden Einblick in die Arbeitsabläufe eines modernen Handelsunternehmens zu erhalten, und dabei die im Unterricht behandelten Inhalte zu erproben, zu festigen und zu vertiefen. Dabei möchte ich auch eine Vorstellung von der Arbeitswelt erhalten. Darüberhinaus möchte ich von der Möglichkeit Gebrauch machen, persönliche und soziale Kompetenzen zu forcieren. Meinen persönlichen Einsatz erachte ich dabei als besonders wichtig, weshalb ich mir vornehme, dieser mir gebotenen Möglichkeit mit Aufgeschlossenheit und Einsatz entgegenzutreten.
Wurden die Erwartungen an das Praktikum erfüllt? (Begründe)	Meine Erwartungen wurden nicht nur erfüllt, sondern übertroffen. Die enorme Zuvorkommenheit aller Mitarbeiter*innen der Fa. Nordwal hat mich dahingehend positiv überrascht, als dass das Gefühl bekommen habe, wertgeschätzt zu werden, denn vieles, das mir entgegengebracht wurde, ist keine Selbstverständlichkeit. Ich habe nicht nur einen exzellenten Einblick in alle Abteilungen erhalten und dabei viele fachliche Kompetenzen festigen können, sondern sehe mein Praktikum auch als eine persönliche Bereicherung.
Erworbene Kompetenzen (Beschreibe)	Neben dem Erwerb von völlig neuen Kenntnissen in branchenspezifischen Abteilungen der Fa. Norwal, wie der Farbmischung im Labor, habe ich v.a. die Möglichkeit erhalten, die Abläufe eines Handelsunternehmens kennenzulernen. Trotz mancher erheblicher Unterschiede, die zwischen im Unterricht behandelten, theoretischen Kenntnissen und deren praktischer Anwendung bestehen, kann ich behaupten, dass v.a. meine Vorkenntnisse im Rechnungswesen ein sollides Fundament bildeten. Darauf aufbauend war es mir möglich, verschiedene Verwaltungstätigkeiten nach einer Einführung selbstständig zu erledigen. Doch auch den Einzelhandel, die Tätigkeit der Handelsvertreter und die der Magazineure, durfte ich kennenlernen und dabei interessante Einblicke erhalten. Für eine detailliertere Übersicht der Tätigkeiten verweise ich auf das Tagebuch und den beigelegten Plan.
Persönliche Erfahrungen (Beschreibe)	Nach langen Phasen sozialer Vereinsamung im Zuge der Kontaktbeschränkungen der vergangenen Monate habe ich nun durch dieses Praktikum ein Stück alltäglicher, routinierter Normalität in mein Leben zurückgewonnen und konnte dabei meine Persönlichkeit positiv entfalten. Denn neben den oben genannten fachlichen Kompetenzen, die ich erworben habe, scheint es mir auch wichtig, auf die sozialen und persönliche Kompetenzen zu verweisen, die ich auf besondere Weise forcieren konnte. Nach den zwei Wochen wurde mir bewusst, dass mich die Teamarbeit äußerst positiv geformt hat. So kann ich etwa behaupten, ein gerüttelt Maß meiner Introvertiertheit abgelegt zu haben. Jeden Arbeitstag konnte ich mit voller Zufriedenheit beenden. Ebenso durfte ich lernen, was es bedeutet, Verantwortung zu übernehmen, und sich Herausforderungen zu stellen.

Auer, 07.05.2021

Der*Die Schüler*in Tschager Alex

Lehrausflüge und Lehrausgänge

Herbstausflug der 1. Klassen

Bei wunderschönem Spätsommerwetter verbrachten am 1. Oktober die Klasse 1A und am 8. Oktober die Klasse 1B ihren Herbstausflug auf Castelfeder. Bei gemeinsamer Wanderung und verschiedenen Spielen hatten die Schüler*innen Gelegenheit, sich näher kennenzulernen. Begleitet wurden die Klassen von ihren Klassenpat*innen (Anna Checchi und Elia Fois für die Klasse 1A sowie Lisa Rossi und Lorenz Andergassen für die Klasse 1B) und den Klassenvorständen.

Nachdem wir den Herbstausflug wegen schlechtem Wetter bereits mehrere Male verschoben hatten, traf sich die Klasse 1 B am 8.10.2020, um gemeinsam nach Castelfeder zu wandern. Begleitet wurden wir von unseren beiden Klassenvorständen Prof. Mössler und Prof. Debiasi. Auch unsere Klassenpaten Lisa und Lorenz aus der 4 B waren dabei.

Schon früh am Morgen starteten wir vom Schulhof, der Weg war sumpfig und nass und die Temperatur noch viel zu kalt. Wir hörten etwas über die Geschichte Castelfeders und über die Ruinen, welche eine sehr frühe Besiedlung des Hügels bezeugen.

Bald begrüßte uns dann die Sonne und wir konnten die herrliche Aussicht über das ganze Etschtal genießen. Einige von uns spielten Karten, andere lagen nur da, genossen die Sonne und hörten Musik, bis uns die Klassenpaten zusammenriefen. Sie organisierten Team-Spiele mit oder ohne Ball – so hatten wir alle viel Spaß. Drei neugierige Kühe kamen auch zu Besuch und wollten mit uns Fußball spielen. Die Buben mussten oft dem Ball hinterherrennen, damit er nicht den Abhang hinunterstürzte.

Es war ein schöner und sonniger Tag und zudem ein Erlebnis, das unsere Klassengemeinschaft gestärkt hat. Danke an alle, die mitgemacht haben, besonders an unsere Klassenpaten.

Sophie Kofler und Mattia Eraldi, 1B



Excursion to Castelfeder

The 15th of April the class 4A had an excursion together with their teachers Ulrike Winkler and Hannes Perwanger as well as their former German teacher Mr. Norbert Sparer. Mr Andreas Bergmann joined us on the way to the top. Not only the weather showed itself from its bright side, but also all the worries of the past difficult times cleared up. The students brought along homemade snacks and desserts. We were told about the history of Castelfeder, a passage of different tribes that had settled on the hill and left their archeological impact- St Barbara chapel and the Kuchelen are just the most visual witnesses of a turbulent past. The place marked also political agendas, such as the political gathering in 1941 that asked for the reannexation of the Unterland villages from Trento to the province of Bozen. The arcady of Tyrol was home not just for different tribes, but it still hosts a huge biodiversity and numerous species of plants, as Mr Andreas Bergmann informed us. At one point we were surrounded by goats which not only contribute to the landscape as lawn- and treemowers, but which were also particulary keen on our food! So near and yet – this excursion will remain a cherished memory!

Prof. Ulrike Winkler



Betriebsbesichtigung "Grufrut Group" in Branzoll

Am Mittwoch, 26. Mai besuchte die Klasse 3A die Obstgenossenschaft Grufrut in Branzoll. Bei der Besichtigung wurden wir von Herrn Lazzeri begleitet. Er führte uns in den Konferenzraum, wo wir uns ein Video ansahen, welches das Unternehmen vorstellte: Die Grufrut Group besteht aus vier Betriebstätten: Branzoll, (Hauptsitz) und dann noch die Außensitze Steinmannwald (Leifers), Salurn und Neumarkt. Das Video zeigte außerdem, wie die Produktion im Unternehmen abläuft.

Zuerst kommen die Traktoren auf eine Waage, dann werden die Kisten in einem Lager untergebracht. Die Lager werden von einer Kontrollzentrale gesteuert und bei Fehlern kann entsprechend eingegriffen werden. Nachdem die Äpfel gelagert worden sind, fahren die Stapler die Kisten in die Sortiermaschine. Dort werden die Äpfel automatisch aufgrund von Größe, Qualität und Schäden sortiert. Später werden sie wieder gelagert und in einem zweiten Moment verpackt. Dies geschieht auch mit einer Maschine, die die Äpfel dann nach Verkäufer und Sorte aufteilt und von Arbeiter*innen händisch in die einzelnen Kartons verpackt. Danach werden die Äpfel wieder gelagert und warten auf den Verkauf.

Wir, die Klasse 3A, konnten diesen Ablauf live mitverfolgen, indem uns die Führung die einzelnen Etappen vorstellte.

Alex Goldin, 3A



Besuch der Kellerei Stankt Michael Eppan

Am Donnerstag, dem 27. Mai besuchte die Klasse 3B die Kellerei St. Michael. Zunächst bekamen wir eine Führung durch den Schaugarten und die Keller. Dabei erzählte uns der Obmann Klaus Pardatscher viel Interessantes über die Verarbeitung und Lagerung des Weins sowie über die Geschichte der Genossenschaft. Beendet wurde der Lehrausgang mit einer Präsentation über den Verkauf, insbesondere dem Export.

Annika Lochmann, 3B



Unser Schüler im Ausland

Alan Lobis (3A) entschied sich die 3. Klasse an einer Oberschule in Finnland zu absolvieren und gleichzeitig seine sportliche Karriere als Eishockeyspieler fortzusetzen.

Bereits im September gab Alan uns mit folgendem Bericht einen Einblick in seinen neuen Alltag.

Moi!

Seit Mitte August lebe ich in Kouvola (Finnland) Das liegt ca. 130 km östlich von Helsinki. Die Schule ging gleich los. Es ist ein komplett anderes Schulsystem als bei uns. Es gibt immer 2 Monatsblöcke. Für jeden Block suche ich mir die Fächer selbst aus. So habe ich keinen fixen Stundenplan. Die Unterrichtssprache ist Englisch, aber bei einigen Stunden lerne ich auch Finnisch. Oft habe ich vormittags nur 1 Stunde Unterricht, andere Tage hingegen 3 Stunden aufgeteilt auch auf den Nachmittag. Am Ende eines jeden Blockes werden dann Prüfungen abgelegt.

Eishockey wird bereits im Juli begonnen und so bin ich auch damit gleich gestartet. Mein Team heißt KooKoo und ist spiele mit der U18 Mannschaft. Wir haben jeden Nachmittag und 3x am Vormittag Training. Dazu kommen noch 2 Spiele die Woche. Das Spiel ist schneller und härter. An diesem Rhythmus musste ich mich erst gewöhnen, aber in der Zwischenzeit läuft es sehr gut. Wir befinden uns im Moment unter den ersten 5 Mannschaften, aber es stehen noch sehr viele Spiele aus.

Da ich allein lebe, gehören auch der Haushalt (einkaufen, kochen, waschen, putzen) zu meinen neuen Aufgaben. So ist mein Tag ziemlich ausgebucht, aber ich bin froh diese Erfahrung machen zu dürfen. Auch den erste Schnee durfte ich schon erleben! Ich bin schon sehr gespannt auf den finnischen Winter!

Wünsch euch noch alles Gute, bis bald Alan.



Weitere Post aus Finnland

Mein Abenteuer in Finnland geht weiter. Die Zeit vergeht wie im Flug und plötzlich war es schon Anfang Dezember. In der Schule finde ich mich gut zurecht und meine Englischkenntnisse werden immer besser. Auch mein Finnisch kann ich für Small Talk schon benutzen.

An die Temperaturen muss ich mich allerdings noch gewöhnen. Im Moment ist die Mindesttemperatur minus 24 Grad, am Tag steigt das Thermometer maximal bis auf minus 12 Grad. Wie viele andere meiner Mannschaftskollegen bin ich weiterhin mit dem Fahrrad unterwegs, was durch Schnee und Eis nicht immer so einfach ist. Beim Eishockey haben wir bereits 22 Spiele absolviert und wir befinden uns unter den ersten 10 und sind für die nächste Runde qualifiziert. Leider hat aber auch Corona bei uns Einschränkungen gebracht. Seit Mitte Dezember hatten wir keine Spiele mehr. Diese Zeit habe ich genutzt und bin über Weihnachten nach Hause gefahren. Es war schön meine Familie und meine Freunde wieder zu sehen.

Seit Anfang Jänner bin ich aber wieder in Kouvola. Wir trainieren hart, um für die nächste Runde gerüstet zu sein. Ich freue mich auf diese neue Herausforderung und bin dankbar, diese Möglichkeit erhalten zu haben.

Alan Lobis, 3A



Blitzlichter: So geht Fernunterricht

Ein außergewöhnliches Jahr

Jetzt sitze ich hier und will mein altes Leben zurück, will zur Schule, will reisen. Masken, desinfizieren, Abstand, das alles gehört jetzt zu unserem Alltag. Doch wo begann alles? Es war Februar 2020 als ich zum ersten Mal von einem Virus namens "Corona" hörte. Ich dachte mir nichts dabei, es würde uns doch niemals erreichen. Ich lag falsch. Ein Monat später kam der erste Lockdown. Wir durften nicht mehr in die Schule, unsere Freunde durften wir nicht treffen, man durfte nur raus um zu arbeiten oder einkaufen zu gehen. Als ich die Nachricht hörte, die Schule würde schließen, freute ich mich. Wir konnten ausschlafen, tun was wir wollten, ist doch ein Traum oder?

Nein, nein, das war es nicht. Nach einiger Zeit, als wir einen Monat nicht mehr raus durften, wirkte es so, als hätte man niemanden. Man sah seine Freunde nicht, man durfte noch nicht in die Schule, und dies ging bis zum Ende des Schuljahres so. Ich muss zugeben, ich hatte trotz Corona einen der besten Sommer überhaupt. Ich verbrachte jeden Tag mit meiner besten Freundin, wir gingen schwimmen, fuhren zum See oder gingen Eis essen. Wir fuhren sogar ein paar Tage nach Jesolo.

Es wurde September, als die Pandemie wieder schlimmer wurde. Die Schule begann, für mich das 1. Jahr an der Oberschule. Es war Anfang November, als wir wieder in den Fernunterricht mussten. Ab diesem Moment fühlte es sich an, wie gefangen in einem Alptraum. Ich sehnte mich immer mehr endlich wieder "Feten" gehen zu dürfen, neue Leute kennenzulernen, Spaß zu haben, tun was man will. Oft saß ich in meinem Zimmer, meine ganze Lebensfreude war wie weggeweht. Ich begann mich immer öfter mit Leuten zu streiten, die mir nahestehen und das alles nur, weil ich anderer Meinung zum Thema Corona war: ich glaube, dass Corona übertrieben dargestellt wird, andere glaubten, alles war so wie es in den Medien dargestellt wurde. Es hieß, ich sei unverantwortlich, doch keiner verstand, wie das ist, die eigentlich beste Zeit seines Lebens zu versäumen. Ich war in dem Alter, in dem ich auf Partys oder Diskotheken gehen würde. Als dann " Maschgra" 2021 auch noch komplett abgesagt wurde, hatte ich keine Nerven mehr übrig. Ich begann mich nicht mehr so streng an die Regeln zu halten, denn ich lasse mir meine Jugend nicht nehmen.

Ich hoffe wirklich, dass dies alles bald aufhört, denn lange halten die Menschen so nicht mehr durch.

Sophie Kofler, 1 B

Zuhause und doch im Labor

Die aktuelle Situation erlaubt es den Schüler*innen nicht, die Labors der Schule zu benutzen. Dies hindert sie jedoch nicht daran, doch naturwissenschaftlich zu experimentieren.

Im Chemieunterricht hat sich die Klasse 1B nicht nur in der Theorie mit verschiedenen Stoffgemischen und den Möglichkeiten diese zu trennen befasst. In ihren Zimmern und Küchen daheim führten die Schüler*innen eine Papierchromatografie durch. Hierbei werden Farben mit Hilfe eines Filterpapiers in ihre Bestandteile aufgeteilt.

"Für dieses Experiment brauchten wir ein Stück Filterpapier, einen Bleistift, einige wasserlösliche Filzstifte, ein großes Glas mit Wasser.", so der Schüler Martin



Tomasi zu den einfachen Materialen. Mit einer klaren Anleitung und etwas Fingerspitzengefühl hat die Klasse den Versuch durchgeführt und beobachtet, "wie sich nach einiger Zeit die Farben durch das Wasser voneinander trennten." Die Ergebnisse dokumentierten die Schüler*innen mit Fotos und Videos und stellten sie der ganzen Klasse zur Verfügung.

"Die 1B war bei der Beschaffung von geeignetem Papier sehr einfallsreich und hat unter anderem Teebeutel und Kaffeefilter verwendet", berichtet Chemie-Professor Thomas Hofer. "Dadurch hatten wir unterschiedliche Ergebnisse für die folgende naturwissenschaftliche Auseinandersetzung über mögliche Verbesserungen."

Unter folgendem Link noch ein Zeitraffer: https://ldrv.ms/u/s!AnlEily02p_2hLkMnWPL88dEOgvVMQ?e=QcYGHd

Martin Tomasi und Thomas Hofer

Meine Erfahrungen und Gedanken zum Lockdown und Fernunterricht

Wenn man uns vor 2 Jahren mitgeteilt hätte, dass wir fast ein ganzes Jahr lang mit einer Krankheit leben, die uns so viel verbietet und uns derart einschränkt, dann hätten wir alle gelacht. Wenn mir vor 2 Jahren gesagt worden wäre, dass ich eines Tages nicht mehr in eine Disco gehen kann, nicht mehr in ein Restaurant gehen darf oder nicht mehr in die Schule gehen darf, dann hätte ich mir das niemals vorstellen können.

Jetzt, 2 Jahre später haben wir gelernt mit der Pandemie zu leben und viele von uns haben sich schon an sie gewöhnt. Manchmal habe ich das Gefühl mich in einem Film zu befinden, der von einer Seuche in der Zukunft handelt, an der viele Menschen sterben und sich mein Leben von einem auf den anderen Tag drastisch verändert. Natürlich weiß ich, dass unsere Situation nicht mit einem Film vergleichbar ist, jedoch fühlt es sich manchmal so an.

Heute befinden wir uns im Fernunterricht und er ist deutlich schwerer, als ich mir vorgestellt habe. Manchmal erinnert er mich an Schulen, die es vielleicht in der Zukunft geben wird: man sitzt vor dem Computer, hört dem Professor zu und erledigt Hausaufgaben, während einem der soziale Kontakt zu den Mitschülern verboten wird. Meiner Meinung nach fällt es fast allen Schülern schwer im Fernunterricht mit dem Stoff weiter zu kommen. Ich kann es nicht genau beschreiben, aber diese Situation fühlt sich einfach falsch an.

Ich habe das Gefühl, dass mittlerweile Lehrer sowie auch Schüler und alle anderen Personen, die in irgendeiner Weise durch die Pandemie eingeschränkt sind, nur noch genervt, wütend oder ratlos sind, denn keiner weiß, was in der nächsten Zeit passieren wird und genau das macht mir Angst.

Ich habe Angst, dass wir nie wieder so weiter leben können wie vorher, denn der Lockdown und allgemein unsere Situation hat uns alle ernsthaft geprägt und verändert. Ich selbst habe viel über mein Leben nachgedacht und vieles in Frage gestellt. Ich glaube, uns allen ist bewusst geworden, was gerade wichtig ist und was nicht. Denn nun erkenne ich, dass nicht die Schule wichtig ist und das System, dem wir folgen, sondern unsere Freunde und unsere Familie, die wir vermissen, aber auch die Möglichkeit zu lernen und uns weiterzubilden fehlt uns.

Wie dem auch sei, wir haben die Maßnahmen akzeptiert und gelernt mit ihnen zu leben. Gelegentlich denke ich aber an die Kinder, die mit dieser Situation aufwachsen. Sie kennen es nicht anders und von einem Tag auf den anderen wird ihnen beispielsweise verordnet eine Maske zu tragen. Ich finde es traurig, dass unsere Generation so aufwachsen muss und wir nicht mehr die Möglichkeit haben unsere Kindheit und die Phase zum Erwachsenwerden auszukosten und uns zu verwirklichen. Ich kann zwar nur von mir selbst sprechen, jedoch glaube ich, dass dies auch auf viele andere Jugendliche zutrifft. Ich fühle mich nicht mehr frei.

Maria Pomella, 3A

Kreativität im Lockdown I

Auf dem Lehrplan der 4. Klassen steht im **Fach Informations- und Kommunikationstechnologien** das Kapitel "Bildbearbeitung"(Image Editing): Grundlagen der Bildbearbeitung, digitale Bilder, Grafikformate, Farbkonzepte, Bilderfassung, Bedienung eines Bildbearbeitungsprogramms, Bilderzeugung, Einstellungen, Steigerung der Produktivität. Arbeiten mit Bildern. Dass dieses Thema auch im Fernunterricht sehr gut behandelt werden kann, beweisen einige Arbeiten von Schüler*innen der Klasse 4A und 4B.



Elias Fois: Italy 2006.



Silas Cuel: von B. Obama geehrt



Alexandra Steiner: Marilyn Monroe



Alexia Tabarelli: Donald und Melania Trump



Elias Roccabruna: Barack Obama



Alex Tschager: Gemälde

Kreativität im Lockdown II – Rot gegen Rassismus

21.03.21



ROT GEGEN RASSISMUS

Setzt auch ihr ein Zeichen im Kampf gegen Rassismus und kommt mit !!

21.März 2021

weitere Infos auf unserer Web-site

Bozen

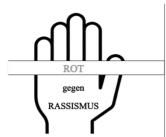
Daniel Pojer, Elia Fois und Manuel Santer, 4A.

STOP RACISM



On the inside we're ALL the SAME

Lisa Rossi, Hannes Frasnelli, Alex Tschager, 4B. Alena Schuster, Anastasiya Gruber, 4B 2021



Unterschied zwischen individuellem und institutionellem Rassismus, in Zusammenhang mit dem Begriff "Racial Profiling":

Individuellen Rassismus: Jeder einzelne von uns hat Vorurteile und Menschen mit einer anderen Hautfarbe, Kultur etc. werden auf Grund von diesen Vorurteilen herabsetzt.

Institutionelle Rassismus: Dieser geht von Institutionen der Gesellschaft aus. Menschen werden auf Grund ihrer Herkunft, Religion, Kultur, etc. von einer Institution ausgeschlossen bzw. ignoriert oder diskriminiert. Es entstehen dann zusätzliche Benachteiligungen für diese Personen. Hier besteht auch ein Zusammenhang mit dem Begriff "Raciof Profiling". Dabei werden Personen mit einer anderen Hauftarbe (u.s. Schwarz) von der Polizei verdächtigt und anschließend einer Kontrolle unterzogen, ohne jeglichen Beweisen bzw. Verdachtsmomenten.



Rassismus war eins der Gründe zur Rechtfertigung der Eroberungen in der Kolonialzeit.

Entstehung des Rassismus (Kolonialismus)-Rassismus früher:

-während des Kolonialismus wurden fremde Gebiete von den Europäern erobert

-diese wurden ausgenutzt und die Menschen, die in diesen Gebieten schon von Anfang an lebten, unterdrückt

-Europäer sahen sie als "minderwertige Wilde" an, die nicht fähig waren, sich selbst zu regieren und zu überleben. -man behauptete, dass die Europäische Menschenrasse die einzig richtige war und dass alle anderen unterwertig waren

-heute wurde bewiesen, dass es keine verschiedenen Menschenrassen gibt

Rassismus heute:

- auch *heute* ist Rassismus noch immer stark in der Gesellschaft verankert

-ausländerfeindliche Einstellungen insbesondere gegenüber Muslimen, Sinti und Roma und Asylsuchende

-es gibt jährlich immer noch tausende Straftaten, die als rassistisch motivierte Hassverbrechen gelten

- trotz, dass die EU und die UN eigentlich eine eigene Antirassismus- Politik haben

Der Begriff "Rassismus" ist jedoch immer noch zu eng gefasst und nur auf rechtsextreme Gruppen beschränkt, obwohl es im Alltag oft zu Diskriminierungen, Gewaltakten etc. kommt.

Internationale Tag gegen Rassismus 21.03.2021

Alena Schuster und Anastaiya Gruber, 4B.

Vom Ankommen und Abschied nehmen

Mein 1. Jahr an der WFO Auer im Rückblick - Teil I

Warum habe ich mich für diese Schule entschieden?

- nach Schulschluss Möglichkeit gleich ins Berufsleben einzusteigen, nicht unbedingt ein Studium absolvieren zu müssen
- Möglichkeit Spanisch zu lernen

Sind diese Erwartungen befriedigt worden?

Was gefällt mir an dieser Schule und was nicht?

mir gefällt:

mir gefällt nicht:

- kleine Schule

 - Unterricht im Freien
 - Projekttage
 - Spanisch - Biologie
 - Experimente im Chemieunterricht

- wenig Lehrausgänge
- wenig Filme schauen - Fernunterricht

Würde ich diese Schule noch einmal wählen? Warum?

Ja, weil ich mich in dieser Schule und in meiner Klasse sehr wohl fühle und ich den Unterricht sehr spannend finde.

Mein Rückblick auf das heurige Schuliahr

Ich finde, dass ich eine gute Entscheidung getroffen habe, als ich mich für die WFO Auer entschieden habe. Ich habe diese Schule gewählt, weil sie meine zwei wichigsten Erwartungen wereint hat: Erstens, dass ich nach der Matura nicht zwingend studieren muss, sondern auch die Möglichkeit habe gleich ins Berufsleben einzusteigen; Zweitens, dass es in der WFO Auer die Richtung "Wirtschaft und Sprachen" mit Spanisch und Französisch gibt.

Schon als ich klein war, interssierten mich Sprachen sehr und ich hatte den Wunsch später Spanisch zu lernen. Ich finde den Spanischunterricht sehr spannend und dieses Fach gehört nun zu meinen Lieblingsfächern.

Auch die Erwartungen an eine kleinere Schule mit freundlichen Lehrern und einer guten Klassengemeinschaft sind erfüllt worden. Es gefällt mir auch sehr gut, dass bei schönem Wetter Unterricht im Freien gemacht wird. Ein wenig nervig fand ich, dass man durch die Coronapandemie keine bzw. nur wenige Lehrausgänge gemacht wurden.

Ich würde diese Schule auf jeden Fall wieder wählen, da mir besonders die wirtschaftlichen Fächer gefallen und ich mich in dieser Schule sehr wohl fühle.

Linda Spitaler, 1B

Mein 1. Jahr an der WFO Auer im Rückblick - Teil II

Ich durfte im heurigen Schuljahr 2020/2021 Geografie und Wirtschaftsgeografie an der WFO Auer unterrichten. Es war für mich das erste Jahr in einer Oberschule, aus diesem Grund war es für mich ein Besonderes. Waren die ganz Anfangsmonate noch davon geprägt. mich in der Schule einzuleben. Schüler*innen. Kollea*innen nicht-unterrichtendes Personal kennenzulernen und mich in der neuen Umgebung zurechtzufinden. habe ich mich recht bald sehr wohl an Schule gefühlt. Besonders geschätzt habe ich die familiäre Atmosphäre und den sehr kollegialen Umgang in der Schulgemeinschaft.



Obwohl das Schuljahr aufgrund der Corona-Situation alles andere als einfach war, habe ich das Arbeiten mit den Schülerinnen und Schülern als sehr positiv wahrgenommen. Der Kontakt mit spannenden, jungen Menschen hat mir große Freude bereitet und auch ich konnte dabei viel lernen. Da ich im nächsten Jahr leider nicht mehr an dieser Schule unterrichten werde, wünsche ich auf diesem Wege allen Schüler*innen und der ganzen Schulgemeinschaft einen erholsamen Sommer und einen guten Start ins neue Schuljahr.

Philip Clara

Mein Jahr nach der Matura

Nachdem ich im Juni 2020 die Matura an der WFO Auer gemacht habe, habe ich im darauffolgenden Herbst mein Masterstudium der Bildungswissenschaften für den Primarbereich in Brixen begonnen. Da wir zu bereits dieser 7eit mitten Coronapandemie steckten. waren Einstieg in das Studentenleben und die Umstellung von Schule auf Universität nicht ganz einfach. Von Beginn an gab es Einschränkungen und Regelungen an die wir uns halten mussten. So durften wir uns am Universitätscampus nicht überall frei bewegen, da einige Räumlichkeiten (u.a. die Bibliothek und verschiedene Aufenthalt-



sräume) geschlossen waren und auch sonst sollten wir uns immer nur in dem Raum aufhalten, in dem gerade die Lehrveranstaltung stattfand. Zudem war es aufgrund der Masken- und Abstandspflicht schwierig neue Leute kennenzulernen und Kontakte zu knüpfen.

Zu Beginn des Studienjahres wurden alle Lehrveranstaltungen des ersten Jahres (Vorlesungen & Laboratorien) in hybrider Form angeboten; d.h. man konnte sowohl vor Ort, als auch zu Hause über Teams die Lehrveranstaltungen verfolgen. Jedoch war eine frühzeitige Anmeldung notwendig, wenn man in Präsenz teilnehmen wollte. Anfang November wechselten schließlich die gesamten Veranstaltungen in den Onlinemodus, weshalb ich täglich viele Stunden vor meinem Laptop saß und kaum Kontakt zu den anderen Studierenden hatte. Diese Onlinesituation zog sich bis Anfang April, weshalb auch alle Prüfungen in diesem Zeitraum online stattfinden mussten. Danach war es wieder erlaubt an die Uni zu gehen und dort die Vorlesungen und Laboratorien zu besuchen.

Dieses erste Studienjahr stellte für mich, aufgrund der zahlreichen Einschränkungen und des geringen Kontakts zu meinen Mitstudierenden sicher öfters eine Herausforderung dar und dennoch konnte ich bereits einige Erfahrungen, z.B. in den Praktika, sammeln. Alle Professoren und auch die meisten Studierenden waren bemüht das Beste aus der Situation zu machen und der Onlineunterricht funktionierte, bis auf einige wenige Ausnahmen, auch reibungslos.

Anfang Oktober beginnt mein zweites Studienjahr. Natürlich hoffe ich, dass der Alltag an der Universität so schnell wie möglich zur Normalität zurückfindet und ich endlich alle Seiten des Studentenlebens kennenlernen darf. Auch wenn meine Zeit an der Universität etwas außergewöhnlich und anders als vorgestellt begonnen hat, bin ich mit meiner Entscheidung sehr zufrieden und freue mich auf die noch bevorstehende Zeit.

Über 20 Jahre Mathe an der WFO Auer

Eines meiner Lieblingsmottos stammt vom griechischen Philosophen Heraklit und lautet: "Panta rei": alles fließt, alles ändert sich und nichts bleibt gleich. Ich habe über 20 Jahre an der WFO Auer das Fach Mathematik unterrichtet, es ist nun an der Zeit, dass ich für jüngere Kolleg*Innen Platz machel

Wie ich nach Auer kam: Ich bin auf dem Bauernhof meiner Familie im Unterland aufgewachsen, habe dort immer mitgeholfen, bin deshalb mit der Natur eng verbunden und kann in der Natur immer wieder



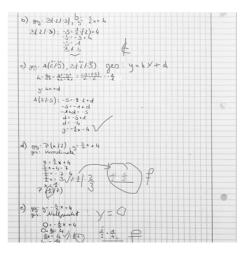
neue Kräfte tanken. Ich besuchte das Wissenschaftliche Lyzeum in Bozen, dann erfolgte das Mathematikstudium an der Universität in Trient. Anschließend habe ich in den 80er Jahren an der Gewerbeoberschule in Bozen angefangen Mathematik zu unterrichten. Ich hatte lauter Bubenklassen von ca. 30 Schülern. Später wechselte ich zur Handelsschule (staatliche Lehramtsprüfung und Probejahr) und dann zur Handelsoberschule in Bozen, wo ich auch das Fach Physik unterrichtete. Dort blieb ich 15 Jahre lang, zuletzt in den schönen Räumen der aktuellen Uni Bozen. In dieser Zeit formte ich meine kleine Familie und bekam zwei Kinder: Erika und Norman. Mir gefiel es im Außensitz in der Sernesistrasse ganz gut, aber als ich erfuhr, dass dieser Außensitz in die ferne Cadomastrasse übersiedeln sollte, beschloss ich mich in die HOB Auer versetzen zu lassen, um in der Nähe meiner Familie in Branzoll zu sein. Dort begann meine AUERPHASE, die über 20 Jahre lang gedauert hat!

Anfangs musste ich mich in Auer zurechtfinden, da ich "das Dorfgeklatsche" nicht gewohnt war. Glücklicherweise wurde ich damals von guten Kollegen, vor allem von meiner Fachkollegin Martina, unterstützt. Für einige Schüler, aber auch für einige Eltern, war es nicht immer nachvollziehbar, wieso man diese alltagsfremden Rechnereien lernen musste. Dies hat manchmal zu Konfliktsituationen geführt. "Der Weg ist das Ziel": Logisches Denken, Abstraktions- und Vorstellungsvermögen sind wichtig, aber erst die Ausdauer und das viele Üben führen zum Lernerfolg im Fach Mathematik. Aber gerade Ausdauer und Geduld werden im heutigen schnelllebigen Alltag nicht gerade gefördert: alles soll schnell und mit möglichst wenig Aufwand zum Erfolg (auch Lernerfolg) führen!

Ein Vorwurf, der dem Fach Mathematik oft gemacht wird, ist das "Unbrauchbare" im täglichen Leben: "Wozu brauche ich Algebra?", "Wieso muss man Funktionen untersuchen?"... Mathematik bildet die Grundlage der modernen Naturwissenschaften und Techniken, wie schon damals Galileo Galilei erkannte ("Die Natur ist in der mathematischen Sprache geschrieben"). Mathematik gehört mit ihren abstrakten Konzepten zur Allgemeinbildung und weil sie so abstrakt ist, können mathematische Methoden in verschiedensten Bereichen verwendet

werden. Problemlösungsstrategien entwickeln und Zusammenhänge und Muster erkennen sind typisch für das Fach Mathematik. Da braucht es einiges an Kreativität!

"Phantasie ist wichtiger als Wissen, denn Wissen ist begrenzt", meinte Albert Einstein. Ich teile diese Meinung! Kunst und Kreativität sind ein weiterer Pfeiler meines Lebens. In der WFO Auer (HOB Auer) konnte ich in den jährlichen Projekten und Projekttagen gemeinsam mit Schülern, Kolleg*Innen und Künstlern, ein bisschen Kunst in das Foyer und in die Gänge unserer Schule bringen. Auch freute es mich, immer wieder bei Kunstausflügen wie in



Artesella oder im Museum für moderne Kunst dabei sein zu dürfen.

In vielen Fortbildungen konnte ich meine Kreativität und mein Wissen erweitern. Wertvoll waren die Ausbildungen im pädagogischen Bereich z.B. die EVA-Ausbildung und die CLIL- Ausbildung (Content Language Integreted Learning; Fachunterricht in einer Fremdsprache), bei denen ich mit Kollegen verschiedenster Fächer und von verschiedensten Schulen einen regen Austausch haben konnte. Die Vorbereitung vom Unterricht, der Austausch von Ideen und die Ausarbeitung von Unterlagen und die Organisation von Projekttagen mit den Mathematikkolleginnen habe ich gerne gemacht. Die Fachgruppe Mathematik war immer sehr aktiv und bildete ein tolles Team.

Der Schulalltag hat sich in den letzten 20 Jahren stark verändert: ich habe unzählige Schulreformen miterlebt (z.B. die fünf-Tage Woche), verschiedene Generationen von Schülern kennengelernt (sogar zuerst die Eltern, dann deren Kinder), den zunehmenden Einfluss der Technologie in der Schule und im Privatleben mitgemacht und die wandelnden Bedürfnisse der Gesellschaft der Schule

gegenüber miterlebt. EBEN: "Panta rei!"



Eine besondere Herausforderung waren die letzten zwei Schuljahre. die "Corona-Schuljahre", in denen ich mich mit den digitalen und sozialen Medien intensiv auseinandersetzen musste. Computer und die digitale Welt haben mich seit meinem Unistudium in den 80ern begleitet, denn die Informatik startete damals in den Bereichen der Mathematik und der Technik. Was heute mit einem Handy normal ist, war damals nur durch Programmieren mit einem Großcomputer möglich und nur den Spezialisten vorbehalten. Internet war bis zum Jahre 2000 für die meisten noch völlig unbekannt. Innerhalb von 40 Jahren hat sich die digitale Welt komplett verändert und es ist nicht mehr vorstellbar, ohne sie zu leben. Es ist interessant zu sehen, wie die junge Generation den Umgang mit dieser Technik als ganz normal erlebt, obwohl diese anfangs als mathematisches Hirngespinst betrachtet wurde! Die Basis dazu wurde nämlich von Mathematikern gelegt. Durch ihre Ideen wurde es erst möglich die heutige digitale Technik, die wir als normal empfinden, zu entwickeln.

Ich habe Tausende von Schülern auf ihrem Oberschulweg begleitet und ihnen mein Wissen weitergegeben. Ich hoffe, dass ich vielen Schülern etwas mitgegeben habe, wie z.B. die Art und Weise wie man mit Aufgaben und Problemen begegnet, das gemeinsame Lösen von Aufgaben im Team, eine ordentliche Heftführung, den Umgang mit Arbeitsmaterial, die Organisation des Studiums. Im Mittelpunkt stand für mich immer der Mensch mit seiner Eigenart, mit seinen Fähigkeiten und mit seinen Gefühlen. Der Umgang mit Jugendlichen ist herausfordernd, aber gerade deshalb abwechslungsreich und bereichernd. In Erinnerung bleiben mir auch die vielen Ausflüge und Maturareisen mit Schülern, sowie die Maturabälle. Mit Freude begegne ich immer wieder Schülern und Exschülern bei verschiedensten Gelegenheiten.

Mit Freude und manchmal ein bisschen Angst einen Klassenraum zu betreten, die Schüler begrüßen, mit dem Unterricht anfangen und gemeinsam den Unterricht erleben, erklären, Gespräche führen, Tafelbild gestalten und dann wieder löschen, die Schüler auf Prüfungen vorbereiten, ..., das wird mir fehlen. Weniger fehlen wird mir das stundenlange Korrigieren, die Bewertung, der ganze bürokratische Kram, die Konferenzen.

Danke, dass ich so einen facettenreichen Job ausüben und mein Wissen weitergeben konnte, so viele Menschen kennengelernt habe, und viele, viele Erfahrungen machen konnte.

Cristina Sani



Gestaltung des Foyers, 2003

Zur Pensionierung unserer Schulstellenleiterin Elisabeth Florian

Ein Abschied

Es ist mir eine große Freude, dass mir noch eine 70. Ausgabe des Prisma gelungen ist. Ich finde, 70 ist eine schöne Zahl um mit dieser Tradition unter meiner Federführung aufzuhören. Es wäre sicherlich interessant festzustellen, wieviele Stunden ich in den letzten 12 Jahren damit verbracht habe, Informationen zusammenzutragen, niederzuschreiben und mit Fotos zu bereichern, um ein wenig das Schulleben der Wirtschaftsfachoberschule Auer zu dokumentieren. Ich bin mir sicher, dass diese Tradition beibehalten wird und von einer meiner Kolleg*innen fortgeführt wird.

Ich werde mit diesem Prisma 70 aber nicht nur mit dem "Prismaschreiben" aufhören, ich werde ab 1. September auch nicht mehr an die Schule zurückkehren. 42 Jahre meines Lebens habe ich damit verbracht, einen nicht unerheblichen Teil meiner Zeit an dieser Schule zu verbringen, 12 Jahre davon auch als Schulstellenleiterin. Ich war stets bemüht, mit vollem Einsatz und Begeisterung, sowohl Unterricht als auch Verwaltung unter einen Hut zu bringen, ohne dabei den Menschen zu vergessen, der hinter jedem Anliegen und jeder Sorge steckt. Ich habe viel dafür zurückbekommen, Freude, Genugtuung und Lebenserfahrung. Ein Dankeschön dafür an alle!





FÜR LISI

Vor 40 Jahren hat die Lisi ein Wunder vollbracht, Sie hat aus sich, in 2 Monaten, ein neues Wesen gemacht. Im Juni noch Schülerin überlegte sie: "Es macht doch Sinn, ich überspringe das Studium und werde gleich Leherin." Als Schulgitsch ein Hippie, stets flippig und heiter, zwei Monate später: im Hosenanzug seriös auf der Karriereleiter. Ein kleines Problem noch: "Welches Fach nehm' ich?", dachte sie, "Mathe zu trocken, Deutsch zu viel Arbeit, ach, ich versuch's mit Stenografie."

Steno, so alt wie germanische Runen, ist eine geheimnisvolle Schrift, bestehend aus Wellen, Zacken und Kreisen, geschrieben mit spitzem Stift. Doch dann wird die Schule modern, das Fach aus dem Lehrplan erloschen. stattdessen wird mit Fingern wild in Olympia-Schreibmaschinen gedroschen. Und die Lisi diktiert: f-i / f-i/ v-m /v-m und lernt den Schüler*innen das 10-Finger-System.

Dann kommt ein neues Jahrtausend, die Lisi schon reifer und auch Mutter, entsorgt auch die Schreibmaschinen, alles dreht sich nur mehr um den Computer, Und gehört die Lisi auch nicht zu den digital nativs, so ist sie doch lernbereit, clever und very creativ. Und während ihrer Stunden hört man nicht mehr f-j / f-J/ s-l / s-l, sondern nur mehr Access, Internet, Word und Excel.

Ruolo, Sicherheit und angekommen in der digitalen Welt, sportlicher Wagen, modisches Outfit und die Taschen voll Geld, kommt die Lisi erneut ins Grübeln und hat sich gedacht: "Eigentlich hab" ich ia alles, fehlt noch eins: Macht!" Vor Direktoren kuschen und bloß Schüler*innen herumkommandieren, ist ihr zu wenig und tut deshalb auf den Chefsessel spekulieren. Und schon wieder ein Wunder - lange vor Corona sitzt sie im Nu im neuen Büro auf der Chefinnen-Poltrona. Draußen stehen schlotternd die Schüler, den Blick gerichtet auf den Boden, drinnen erwartet von der Schulleiterin, die entscheidet: Daumen nach unten oder oben. Auch Direktoren zeigen Demut beim Besprechen von Plänen und Spesen und zerstreute Lehrer ermahnt sie laut: "Leute, es mießts leeeesen!!!"

Und nun, am Ende des Gedichts etwas über Lisis Charakter, er besteht aus einer Mischung von Cadillac und Traktor: Mondan: sie reist gern, liest DIE ZEIT und im SPIEGEL das Feuilleton, Traditionell: Todesanzeigen in den DOLOMITEN, Arbeit bei Vernatsch und Sauvignon Handarbeit und Muße: Das ist genau die richtige Kombination, für eine erfüllte, abwechslungsreiche, glückliche Pension.

FPII OG:

Nach 40 Jahren auch noch das: die WFO besuchen nicht nur mehr Schüler, sondern auch Viren. Abstände, Desinfektion, Tests - Frau Doktor Lisi musste das alles organisieren. Und am 1 September, wenn verschwunden ist, hoffentlich, die Pandemie, geht auch sie.

Zieht sich zurück ins schöne Kaltern.

Uns wär's aber lieber, sie täte noch für ein paar Jahre "ba uns", an der WFO, altern.



Besondere außerschulische Leistungen im Sport

Italienmeistertitel U17 und U19 im Eishockey



Unser erfolgreiches Team (von links nach rechts): Laurin Foppa 3A, Matthias Bonazzo 2B, Daniel Costa 3A, Alex Curti 1A, Max Lintner 3A, Fabian Pichler 1A



In der U19 Mannschaft mit dabei unsere Schüler Laurin Foppa 3A, Manuel Santer 4A und Manuel Pichler 5A.

Erfolgreiche EV Eagles Bozen

Heuer bestritt **Sara Kaneppele** der Klasse 4A ihre erste Saison bei der Fraueneishockeymannschaft EV Eagles Bozen. Neben der Italienmeisterschaft wurde auch die EWHL, eine internationale Meisterschaft mit Mannschaften aus Italien, Österreich, Ungarn und Slowenien bestritten. Bei der EWHL lief es nicht so gut und man konnte sich im hinteren Drittel platzieren, wobei gesagt werden muss, dass nur einheimische, und vor allem junge Spielerinnen zum Einsatz kamen. Alle anderen Mannschaften spielten mit mindestens 3-4 ausländischen Mädchen.

An der Italienmeisterschaft beteiligten sich 6 Mannschaften, wobei zuerst die reguläre Meisterschaft ausgetragen wurde. Die Eagles hatten diese an erster Stelle abschlossen und sich somit für die Playoffs qualifiziert. Beim Playoff- Halbfinale konnte die Mannschaft aus Fiemme 2 Mal besiegt werden und somit stand dem Einzug ins Finale nichts mehr im Wege. Der dortige Gegner war die Mannschaft aus Toblach, wobei auch diese mit 2 Siegen (9:1 und 7:2) besiegt werden konnte und somit die Eagles den 17. Italienmeistertitel nach Haus holen konnten. Sara hat als Stammspielerin mit dem ein oder anderen Tor zu diesem Erfolg beigetragen.



Sara Kaneppele, 4A: Eishockey

Alexia Tabarelli und Gabi Codalonga im Ski-Landeskader



Alexia Tabarelli, 4A: Ski alpin



Gabi Codalonga, 3A: Ski alpin

Thomas Galimberti bei der Eishockeyweltmeisterschaft in Riga



Für Thomas Galimberti geht ein Traum in Erfüllung! Am 15. Mai wurde der Schüler der 3A von der Federazione Italiana Sport del Ghiaccio offiziell zur Eishockey-Weltmeisterschaft einberufen. Am 16. Mai ging es dann zum Flughafen nach Verona, von wo aus die Mannschaft nach Riga flog.

Thomas Galimberti, 3A: Eishockey

Der Weg bis dahin war nicht einfach. Wie die Medien vielfach berichteten, wurde die Mannschaft vom Corona-Virus schwer heimgesucht und lange stand auch nicht fest, ob eine Teilnahme überhaupt möglich ist. Viele erfahrene Spieler haben es letztendlich nicht geschafft, aufgrund immer noch positiver Testergebnisse mussten sie zu Hause bleiben. Ein Glück und eine Chance für die Nachwuchstalente, sich auf der höchsten Ebene bereits in so jungen Jahren beweisen zu können. Um es mit den Worten von Andrea Gios, Präsident der FISG, zu sagen:

"Ci troviamo senza dubbio in una situazione complicata e molti potrebbero pensare che sarebbe stato più semplice alzare bandiera bianca. Noi, però, vogliamo onorare fino in fondo quello che ci siamo guadagnati sul campo nel 2019 a Bratislava: lo dobbiamo al nostro sport, lo dobbiamo alla maglia azzurra, lo dobbiamo alla IIHF che ha organizzato questi Mondiali nonostante la pandemia. Le assenze ci costringono ad anticipare di qualche anno l'inserimento di una serie di giovani su cui puntiamo in ottica Olimpiadi 2026: per loro si tratta di una grandissima opportunità, e ci aspettiamo che tutti diano il meglio per non sfigurare contro squadre oggettivamente più attrezzate. La Federazione ha fiducia nei ragazzi..."

Lisa Kerschbaumer erfolgreich im Crosslauf

Viele Erfolge konnte unsere **Lisa Kerschbaumer** aus der Klasse 4B in diesem Jahr schon erzielen:

Italienmeisterschaft Cross in Florenz, 6 km, 11. Platz Einzel und 3. Platz Mannschaft

Regionalmeisterin 1. Platz Staffel – Crosslauf in Storo

Padua Bahn 1.500 Meter Indoor 2. Platz

Cross del Crus in Villa Lagarina, Regionalmeisterschaft, 2. Platz





Lisa Kerschbaumer, 4B: Crosslauf

"Meine größten Erfolge in letzter Zeit waren der Italienmeistertitel im Berglauf U18 in der Einzelwertung wie auch in der Teamwertung mit meinen Vereinskolleginnen vom SC Meran am 22.08.2020 im Piemont. Damit wurde ich erneut in die U18 Nationalmannschaft einberufen. Vor kurzem wurde ich Vizeitalienmeisterin im Hindernislauf 2.000 m auf der Bahn in Modena. Beim 3.000-m-Lauf wurde ich siebte."

Unsere Klassenbesten im Schuljahr 2020/21

Alljährlich werden jene Schüler*innen geehrt, welche sich die Auszeichnung "Klassenbeste/r" durch hervorragende Leistungen und ihren Einsatz für die Klassen- und Schulgemeinschaft verdient haben. Auch heuer wieder erhielten die ausgezeichneten Schüler*innen ein Buchpräsent.

Ganz bewusst wird dabei nicht nur der Notendurchschnitt als Kriterium für diese Auszeichnung herangezogen, obwohl dies bei der Bewertung die höchste Gewichtung einnimmt. Auch die sozialen Kompetenzen werden mitberücksichtigt: Funktion als Klassensprecher, Vertreter im Klassen- und Schulrat, Schülerrat und Landesbeirat, verschiedene organisatorische Dienste für die Klasse, Hilfestellung für schwächere Schüler*innen, Mitarbeit bei Projekten der Schule, Patenschaften, Musikgruppe (Chor, Orchester, Band) u. a. m.

Auch in diesem Schuljahr hat der Klassenrat auf Vorschlag des Klassenvorstandes im Rahmen der Abschlussnotenkonferenz die Auswahl getroffen.

Klasse 1A: Alex Stuppner
Klasse 2A: Lea Sanoll
Klasse 3A: Alex Goldner
Klasse 4A: Anna Betta
Klasse 5A: Aaron Wieser

Klasse 1B: Veronika Solderer
Klasse 2B: Julia Lindner
Klasse 3B: Magdalena Zemmer
Klasse 4B: Alex Tschager
Klasse 5B: Laura Kalser

Staatliche Abschlussprüfung 2020/21

Der Prüfungsablauf

Aufgrund der Covid19-Pandemie gibt es im Schuljahr 2020/21 erneut wesentliche Änderungen im Ablauf der staatlichen Abschlussprüfung der Oberschule ("Matura"). Diese entsprechen im Wesentlichen jenen des Schuljahres 2019/20. Die Abschlussprüfung besteht ausschließlich aus einem mündlichen Prüfungsgespräch; die üblicherweise vorgesehenen drei schriftlichen Prüfungen entfallen.

Die Prüfung besteht aus folgenden Teilen:

- a) Diskussion einer Ausarbeitung zu einer Aufgabenstellung in schultypspezifischen Fächern. Die entsprechenden Fächer wurden für jeden Schultyp und jede Fachrichtung zentral festgelegt. Die Ausarbeitung kann aber auch zusätzliche Fächer umfassen sowie den fächerübergreifenden Lernbereich "Übergreifende Kompetenzen und Orientierung". Die konkrete Aufgabenstellung wird jedem Schüler/jeder Schülerin vom zuständigen Klassenrat innerhalb 30. April zugewiesen. Gleichzeitig ernennt der Klassenrat jene Lehrpersonen, welche die Schüler*innen bei der Ausarbeitung begleiten. Die Ausarbeitung des Themas wird von den Schüler*innen innerhalb 31. Mai per E-Mail der betreuenden Lehrperson übermittelt.
- b) Diskussion eines kurzen Textes aus dem Fach Deutsch, welcher im Rahmen des Unterrichts in der 5. Klasse behandelt wurde und im Bericht des Klassenrates enthalten ist. Dabei kann es sich auch um einen Ausschnitt aus einem längeren Text oder aus einem Gesamtwerk handeln.
- c) Diskussion eines kurzen Textes aus dem Fach Italienisch Zweite Sprache, welcher im Rahmen des Unterrichts in der 5. Klasse behandelt wurde und im Bericht des Klassenrates enthalten ist. Dabei kann es sich auch um einen Ausschnitt aus einem längeren Text oder aus einem Gesamtwerk handeln.
- d) Fächerübergreifendes Prüfungsgespräch ausgehend vom Impulsmaterial, welches seitens der Prüfungskommission dem Schüler/der Schülerin vorgelegt wird.
- e) Kurzer Bericht oder multimediale Präsentation zu den Erfahrungen des Schülers/der Schülerin im Rahmen der Bildungswege "Übergreifende Kompetenzen und Orientierung". Die Schüler*innen an den Schulen der Berufsbildung präsentieren im Rahmen dieses Prüfungsteils ihre jeweilige Projektarbeit. Dieser Prüfungsteil ist nur dann erforderlich, falls der Bereich Übergreifende Kompetenzen und Orientierung nicht bereits Teil der Ausarbeitung gemäß Buchstabe a) ist.

Die oben genannten Prüfungsteile müssen auf jeden Fall Teil des Prüfungsgespräches sein. Das bedeutet jedoch nicht, dass sie strikt in der angegebenen Reihenfolge durchgeführt werden müssen. Auch können verschiedene Teile inhaltlich und zeitlich miteinander verknüpft werden. Der fächerübergreifende Lernbereich "Gesellschaftliche Bildung" wird in das Prüfungsgespräch integriert.

Die Kommission verfügt über max. 40 Punkte zur Bewertung des mündlichen Prüfungsgespräches. Alle Schüler*innen müssen zum mündlichen Prüfungsgespräch ein gültiges Ausweisdokument mitbringen.

Die Prüfungsgespräche beginnen am **Mittwoch**, **16. Juni**, **um 8.30 Uhr** und finden am Sitz der jeweiligen Schule in Präsenz statt. Pro Tag werden in der Regel jeweils 5 Schüler*innen für das Prüfungsgespräch eingeteilt. Die Gespräche dauern ca. 1 Stunde pro Schüler*in.

Die Kommission

Präsidentin: Barbara Astner

Klasse 5 A

Kommissionsmitglieder		Prüfungsfächer
Vescoli Georg	intern	Deutsch
Rando Amanda	intern	Italienisch
Curti Barbara	intern	Englisch
Mühlsteiger Claudia	intern	Betriebswirtschaft
Moscon Marion	intern	Mathematik
Köhl Veronika	intern	Rechtskunde

Klasse 5 B

Kommissionsmitglieder		Prüfungsfächer
Vescoli Georg	intern	Deutsch
Rando Amanda	intern	Italienisch
Curti Barbara	intern	Englisch
Pichler Deborah	intern	Spanisch
Prinoth Claudia	intern	Französisch
Maoro Renate	intern	Betriebswirtschaft und Geopolitik
Sparber Agatha	intern	Rechtkunde

Übergreifende Kompetenzen und Orientierung (Portfolio) – Beispielarbeit

Portfolio: Übergreifende Kompetenzen

Florian Duches
Wirtschaftsfachoberschule Auer
Abschlussprüfung 2021

INHALTSVERZEICHNIS:

- Einleitung
- Übergreifende Kompetenzen
- 3. Klasse
 - Grundbuch
 - Betriebspraktikum EMT
- 4. Klasse
 - Generation Euro Wettbewerb
 - Übungsfirma
 - Handelskammer
 - Banca d'Italia
 - Autoindustriale
 - -Betriebspraktikum Sparkasse
- 5. Klasse
 - Vortrag Kryptowährungen
 - Vortrag Genossenschaften
 - Vortrag Kreditwesen
 - Vortrag Jahresabschluss
 - Vortrag Marketing
 - Vortrag Pensplan
 - Vortrag Gemeinwohlökonomie
 - Fernunterricht
- Zertifikate
- Pläne nach der Matura
- Quellenangaben

EINLEITUNG:

Mein Name ist Florian Duches, ich bin 20 Jahre alt und wohne in Tramin. Ich besuche nun seit 5 Jahren die Wirtschaftsfachoberschule Auer, Fachrichtung Verwaltung, Finanzwesen und Marketing. Dies war nicht nur schulisch gesehen die richtige Entscheidung, denn während meiner Zeit an der WFO Auer habe ich viele, sehr gute Freunde gefunden. In diesem Dokument habe ich Erfahrungen zusammengefasst, welche geholfen haben, einen Einblick ins Berufsleben zu erhalten und mich für einen Karrierepfad zu entscheiden.

ÜBERGREIFENDE KOMPETENZEN:

Ich habe mich für die WFO Auer entschieden, da ich mich für Wirtschaft interessierte. Im Laufe der Jahre habe ich mich sowohl schulisch als auch persönlich weiterentwickelt. Unter anderem lernte ich, Verantwortung für mein Handeln zu übernehmen.

Vor allem die Praktika, Übungsfirma und die Expertenvorträge bereiteten mich auf die Arbeitswelt vor. Des Weiteren halfen mir Projekte, wie der Generation Euro Student's Award dabei, Interesse für einen gewissen Sektor zu entwickeln. Zudem erhielt ich während meiner Schulzeit das Zweisprachigkeitsdiplom B2, worauf ich sehr stolz bin.

Zusammenfassend kann ich sagen, dass das Schulmotto der Wahrheit entspricht und es eine gute Entscheidung war!



3. KLASSE

Grundbuchamt

Art der Tätigkeit: Besichtigung – Grundbuchamt

Datum: Jänner 2019

Ort: Handelskammer - Bozen Referenten: Frau Michaela Coletti

Im Jänner 2019 hielt uns die Grundbuchführerin, Frau Michaela Coletti, einen Vortrag über das Grundbuch und das Katasteramt. Anschließend wurden uns sowohl digitalisierte als auch historische Grundbücher präsentiert. Dabei sahen wir, dass historische Grundbücher anfangs in gotischer Schrift geschrieben wurden und erst später unsere aktuelle Schriftform verwendet wurde. Uns wurde die Möglichkeit geboten, selbst Informationen in den Grundbuchseinträgen zu suchen. Um dies zu tun, benötigten wir nur die Steuernummer oder die Geburtsdaten der jeweiligen Person.

Bei diesem Lehrausgang wurden uns die Aufgaben des Grundbuchamts nähergebracht.



• FMT - Praktikum

Art der Tätigkeit: Praktikum Datum: 03.06.2019 - 13.06.2019

Ort: Kaltern, Verona

Mein Betriebspraktikum in der 3. Klasse absolvierte ich bei Elmar Morandell Transport, einem Transportunternehmen, dessen Hauptsitz sich in Kaltern befindet. Dabei arbeitete ich zwei Wochen lang als Praktikant, wobei ich die Disponenten unterstützte. Ich half ihnen, Aufträge zu suchen und die verschiedenen Transportrouten miteinander zu verknüpfen. Zudem nahm ich Anrufe entgegen und half bei der Entgegennahme von Rechnungen.

Während der zweiten Praktikumswoche arbeitete ich in der Außenstelle in Verona, wobei ich bei meinem Vorgesetzten wohnte. Dies war außerordentlich interessant, da ich die Erfahrung machte, weg von zu Hause zu arbeiten und zu aus erster Hand sehen wie ein Unternehmen mit verschiedenen Standorten funktioniert. Zudem lernte ich, in einem anderssprachigen Gebiet allein zurecht zu kommen. Dies war eine wertvolle Erfahrung.



4. KLASSE

Generation Furo Students' Award

Die EZB (europäische Zentralbank) organisiert jedes Jahr zusammen mit den Nationalbanken den "Generation Euro Students" Award".

Bei diesem Wettbewerb sollen sich die Schüler mit dem Thema Geldpolitik auseinandersetzen.

Aaron (4A), Laura (4B) und ich (4A) nahmen als Team "Flauron" daran teil. Dabei wurden wir von Frau Professor Köhl unterstützt.

Der erste Teil des Wettbewerbs bestand aus einem Qualifikationsquiz zum Thema Geldpolitik. Dieses bestanden wir und erhielten die Aufgabenstellung für die zweite Phase. Dabei sollten wir in einem kreativen Video unseren Vorschlag für den Leitzinssatz der EZB darlegen. Unsere Theorie sollte durch Argumente gestützt werden.

Mit diesem Video qualifizierten wir uns für das Finale in Wien, welches leider aufgrund des Ausbruchs der Covid-19 Pandemie ausfiel.

Dieser Wettbewerb war das wichtigste Ereignis meiner Schulkarriere, da ich meine Leidenschaft für Geldpolitik und das Bankenwesen entdeckte. Zudem lernte ich im Team zu arbeiten, Statistiken zu interpretieren und wirtschaftliche Prognosen zu erstellen.



[4

GENERATION €URO * STUDENTS' AWARD *

URKUNDE

Das Team Flauron

Florian Duches Aaron Wieser Laura Kalser

sowie ihre Lehrkraft Veronika Köhl,

haben beim

GENERATION €URO STUDENTS' AWARD 2020

für Schülerinnen und Schüler an weiterführenden Schulen das Finale erreicht.

Mari yh

Präsident der Europäischen Zentralbank

D/ Hamem_

Gouverneur der Oesterreichischen Nationalban



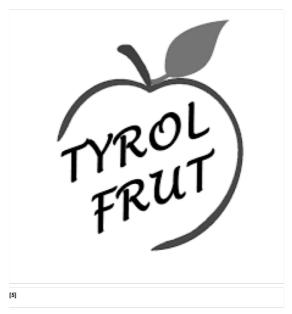
OESTERREICHISCHE NATIONALBANK
EUROSYSTEM

• Übungsfirma

In der 4. Klasse hatten wir zusätzlich zum normalen BWL-Unterricht zwei Mal pro Woche Übungsfirma. Dabei handeltes sich um ein fiktives Unternehmen mit realen Aufgaben. Es gibt Abteilungen, welche auch in echten Unternehmen existieren, zum Beispiel Verkauf, Einkauf, Buchhaltung, Sekretariat, usw...

Am Anfang durfte sich jeder eine Abteilung aussuchen. Ich entschied mich für die Buchhaltung und diese Entscheidung habe ich nicht bereut, da ich sehr viel über den Ablauf eines Unternehmens gelernt habe. Unter anderem den Umgang mit dem Buchhaltungsprogramm "Ombis". Wir mussten sowohl Eingangs- als auch Ausgangsrechnungen bearbeiten und Mahnungen an andere Übungsfirmen aufgrund unbeglichener Rechnungen senden.

Während der Zeit in der Übungsfirma bekamen wir einen Einblick in die Arbeitswelt und lernten, Verantwortung zu Übernehmen.



Handelskammer

Art der Tätigkeit: Besichtigung – Handelskammer

Datum: 18.10.2019

Ort: Handelskammer - Bozen

Referenten: Herr Ninz, Herr Pichler, Frau Crepaz

Am 18. Oktober 2019 besuchten wir die Handelskammer in Bozen. Am Anfang hielt uns Herr Ninz einen Vortrag über die allgemeinen Tätigkeiten der Handelskammer. Er übergab das Wort an Herrn Pichler, welcher auf die Produktsicherheit einging. Schließlich wurde uns noch ein Vortrag über Verordnungen, welche Lebensmittel betreffen, gehalten. Dabei erwähnte sie, dass die Beschriftung auf der Verpackung des Produktes zweisprachig vorhanden sein muss. Dies wurde uns anhand eines Beispiels gezeigt.

Abschließend führte uns Herr Ninz durch das Handelskammergebäude.

Dieser Ausflug half uns, den Aufgabenbereich der Handelskammer nachvollziehen zu können.



11

Banca d'Italia

Art der Tätigkeit: Besichtigung – Banca d'Italia

Datum: 12.12.2019

Ort: Banca d'Italia - Bozen

Referenten: Vertreter der Banca d'Italia

Am Donnerstag, den 12.12.2019, haben wir die Banca d'Italia besucht. Am Anfang wurde uns ein Vortrag über Geldpolitik gehalten. Dabei wurde uns die Verbindung der EZB zu der Banca d'Italia erklärt. Zudem brachte uns der Referent die Maßnahmen, mit denen in den Geldumlauf und die Geldwertänderung eingegriffen werden kann, näher. Zudem wurde uns erklärt, dass die Hauptaufgabe der oben genannten Institutionen darin besteht, die Geldmenge stabil zu halten, und für eine Inflation von knapp unter 2% zu sorgen.

Beim zweiten Vortrag wurde genauer auf das Thema Geldfälschungen eingegangen. Uns wurde gesagt, dass die Banca d'Italia die Aufgabe hat, gegen Geldfälschungen vorzugehen. Dazu wurden uns einige Sicherheitsmerkmale der Banknoten gezeigt und zum Schluss durften wir bei einem Vernichtungsprozess von alten, beschädigten Banknoten zusehen.

Dieser Vortrag war sehr aufschlussreich, da er uns das Thema Geldpolitik und die Rolle der monetären Institutionen näherbrachte.



Vortrag: Autoindustriale

Art der Tätigkeit: Besichtigung Autoindustriale

Datum: 26.10.2019

Ort: Autoindustriale - Bozen Referenten: Rudi Ebner

Unsere Klasse hat in Zusammenarbeit mit dem ehemaligen WFO-Schüler, Rudi Ebner und der Firma Autoindustriale in Bozen ein kleines Projekt im Bereich Marketing gestartet.

Eine Woche vor unserem Besuch der Firma Autoindustriale in Bozen, besuchte uns Herr Ebner in der Schule und gab uns einen Einblick in den Bereich Marketing. Abschließend erstellten wir in Kleingruppen ein Marketingplan.

Als wir beim zweiten Teil des Projekts den Betrieb besuchten, wurde uns gezeigt, wie Marketing bei einem Autokonzessionär funktioniert. In diesem Zusammenhang haben wir auch den Begriff "Leads" (= ein qualifizierter Kontakt mit einem Interessenten, der sich zum einen für ein Unternehmen oder ein Produkt interessiert und der zum anderen dem Werbungtreibenden seine Adressdaten für einen weiteren Dialogaufbau überlässt und daher mit hoher Wahrscheinlichkeit zum Kunden wird) kennengelernt. Zusätzlich wurden uns verschiedene Berufsbilder im Unternehmen erklärt.

Dieser Workshop mit Herrn Ebner hat uns Details im Marketing gezeigt, welche wir zuvor noch nicht kannten.



Seite 11 von 22

• Südtiroler Sparkasse

Art der Tätigkeit: Praktikum Sparkasse

Datum: 13.01.2020 – 24.01.2020

Ort: Neumarkt

Schultutor: Herr Prof. Perwanger

Das zweiwöchige Betriebspraktikum, welches in der 4. Klasse vorgesehen ist, wollte ich unbedingt in einer Bank machen. Dies hatte mehrere Gründe, einerseits ist mein Vater selbst in einer Bank tätig, durch dessen Erzählungen mein Interesse geweckt wurde, andererseits machte mich das aktuelle weltweite Wirtschaftsgeschehen auf die Bedeutung des Finanzsektors aufmerksam. Um die Chance des Betriebspraktikums bestmöglich zu nutzen, habe ich mich bei der Südtiroler Sparkasse beworben und einen Praktikumsplatz in der Filiale von Neumarkt erhalten. So erhielt ich die Möglichkeit vom 13.01.2020 bis zum 24.01.2020 in die Welt des Bankwesens einzutauchen.

Mein Arbeitstag begann täglich um Punkt 08:00 Uhr und endete um 17:00 Uhr, dazwischen gab es eine einstündige Mittagspause von 12:00 Uhr bis 13:00 Uhr. An meinem ersten Arbeitstag wurde ich meinem Praktikumstutor, Herrn Michael Walcher zugeteilt. Dieser machte mit mir einen Rundgang durch die Filiale, stellte mich den einzelnen Mitarbeitern vor und erklärte mir kurz, welche Aufgaben jeder Einzelne hat.

Von meinem Tutor lernte ich gleich zu Beginn meines Praktikums den Umgang mit der Software EUROGEST, mit welcher die Daten und Dokumente verwaltet werden. Hiermit durfte ich gleich ab dem ersten Tag selbstständig arbeiten. Des Weiteren wurde mir beigebracht, wie man am Telefon antwortet und mir wurden Standardtelefonate beigebracht. Während der Praktikumszeit wurden mir auch die verschiedenen Aufgaben des Schalterangestellten gezeigt. Dieser hat nicht nur die Aufgabe verschiedenste Transaktionen für die Kunden zu tätigen, wie beispielsweise Behebungen, Einzahlungen und Überweisungen, sondern auch die Beratung der Kunden und den Verkauf der Bankprodukte. Letzteres nimmt einen immer größer werdenden Stellenwert im Tagesgeschäft ein. Zu den Bankprodukten zählen Versicherungen, Sparbücher und Konten. Eine weitere Aufgabe, welche ebenfalls einen großen Teil meiner Praktikumszeit ausfüllte, war die Überprüfung der Konten. Hierbei wird kontrolliert, ob Konten noch offen oder geschlossen sind. An meinem vorletzten Tag wurde mir ein Einblick in das Thema Wertpapiere und den Handel mit ihnen gewährt.

Das Praktikum war für mich sehr aufschlussreich. Ich konnte wie erwartet einen kurzen, jedoch guten Einblick in das Bankwesen gewinnen. Meine anfängliche Neugier wurde noch mehr geweckt, da ich sehr viele interessante Bereiche kennenlernen durfte, aber die begrenzte Zeit nicht ausreichte, alles genau zu erläutern. Besonders gefreut hat es mich, dass mir von meinem Tutor und den anderen Mitarbeitern bereits nach kürzester Zeit so viel Vertrauen geschenkt wurde, sodass ich einige Aufgaben sogar allein erledigen durfte. Auf Rückfragen wurde mir stets ausführlich und gründlich geantwortet und mein Tutor stand mir stets mit Rat und Tat zur Seite. Während der Zeit bei der Südtiroler Sparkasse konnte ich mir ein analytisches Denkverhalten aneignen und ich erhielt ein besseres Verständnis für das Banksystem. Meiner Meinung nach war der Einblick in den Wertpapierhandel am interessantesten. Da mir mein Tutor angeboten hat, mich nach meinem Schulabschluss bei ihm zu melden, kann ich es mir gut vorstellen, später für die Sparkasse oder eine andere Bank zu arbeiten.



5. KLASSE

• Vortrag: Kryptowährungen

Art der Tätigkeit: Projekttag

Datum: 26.10.2020 Ort: Aula Magna

Referenten: Paolo Coletti

Am 26.10.2020 hielt uns Herr Paolo Coletti einen Vortrag über Blockchain und Bitcoin. Herr Coletti erzählte uns von der Geschichte Bitcoins und zeigte uns anhand eines Beispiels, wie eine Transaktion mit Bitcoin funktioniert. Der Prozess, bei welchem Bitcoins generiert werden, wird "mining" genannt. Dafür werden riesige Rechenzentren benötigt. Bitcoin ist ein digitales, dezentralisiertes Medium für Transaktionen. Dabei erklärte er uns den Mechanismus, welcher diese Art der Zahlung ermöglicht. Dieser ist komplex und wird "Blockchain" genannt. Dies ist ein Register, worin alle Transaktionen der Kryptowährung festgehalten werden.

Der Vortrag war sehr aufschlussreich, da das Thema Kryptowährungen immer relevanter wird.



Vortrag: Genossenschaften

Art der Tätigkeit: Projekttag

Datum: 09.04.2021 Ort: Aula Magna

Referenten: Robert Zampieri

Am 09.04.2021 referierte Herr Robert Zampieri über das Genossenschaftswesen in Südtirol. Als Obmann der Raiffeisenkasse Unterland und Geschäftsführer von Mila konnte er uns einen sehr guten Einblick in das südtiroler Genossenschaftswesen aewähren. Zuerst erklärte er, dass Genossenschaftswesen ausschlaggebend für den Weiterbestand der kleinstrukturierten Landwirtschaft Südtirols sei. Dabei unterstrich er vor allem, dass es das primäre Ziel der Genossenschaft sei, ihre Mitglieder zu fördern und dass dabei der Umsatz in den Hintergrund rücke. Danach schilderte er einige interne Abläufe der Mila bezüglich interner Kommunikation. Diese wird durch verschiedene Gremien umgesetzt. Durch die Verwendung einer Mitglieder-App, welche zukünftig auch den Mitarbeitern zugänglich sein wird und die "MiWis" Zeitung, kann das Unternehmen transparenter werden und die Kommunikation steigern und fördern. Auch die sogenannte "Montagsrunde" trägt maßgeblich dazu bei. Die Mila möchte durch ihren Fortbestand einen nachhaltigen Nutzen gewährleisten.

Ein weiters Modell für das Südtiroler Genossenschaftswesen stellt natürlich auch die Raiffeisenkasse Unterland dar. Wie Herr Zampieri berichtete, will diese die sozialen und wirtschaftlichen Verhältnisse verbessern, dazu zählt beispielsweise das Thema Pensionsvorsorge. Der Referent hob weiters hervor, dass die Raiffeisenkasse eine Sozialbilanz erstellt und ohne Spekulationszwecke handelt. Bevor sich Herr Zampieri der Fragerunde der Anwesenden stellte, wies er nochmals auf die Wichtigkeit des Zusammenhalts hin.







Seite 15 von 22

• Vortrag: Kreditwesen

Art der Tätigkeit: Projekttag

Datum: 15.04.2021 Ort: Aula Magna

Referenten: Christian Mazzier

Am 15.04.2021 hielt der Leiter der Raiffeisenkasse Unterland, Herr Christian Mazzier, einen Expertenvortrag zum Thema Kreditwesen. Um das umfassende Thema anschaulicher zu gestalten, wurde der Vortrag in einzelne Schwerpunkte gegliedert:

- Allgemeines:

Im Allgemeinen Teil des Vortrags erklärte der Referent, dass das Kreditwesen den wichtigsten Bereich darstelle, bei dem sei es die größten Gewinne als auch die größten Verluste möglich seien.

- Kreditprüfungsprozess:

In diesem Prozess wird geprüft, ob ein Unternehmen oder eine Privatperson kreditwürdig ist. Dieser Vorgang unterliegt strengen Vorgaben, bei dem sowohl Materielles als auch Persönliches ausschlaggebend ist.

 Um die Risiken zu streuen, achten Banken darauf, ausgeglichene Unternehmensstrukturen zu finanzieren, um Klumpenrisiken zu vermeiden, so Mazzier

Außerdem verwies er besonders auf die Bedeutung und Auswirkung von Bürgschaften.

- Ratina:

Um das zur Überwachung dienende Rating erstellen zu können, müssen qualitative und quantitative Analysen erstellt werden. Diese werden durch aktuelle Bilanzen, Kontobewegungen und die Evidenzzentrale ständig auf dem Laufenden gehalten.

- Pricing:

Die Kostenfaktoren Kapital-, Struktur-, Risiko-, Transformations- und Liquiditätskosten sind hier eng untereinander verkettet. Im Vortrag unterstrich Mazzier, dass sich die Güte der Banken nicht im Preis, sondern in der Beratung ausdrücke.

- Finanzplanung:

Diese stellt die Voraussetzung für die Investitionsplanung und -umsetzung dar. Hier wird der Kapitalbedarf ermittelt und die Liquiditätsplanung gemacht, zudem ist sie äußerst wichtig für den Businessplan.

- Wirtschaft im Zeitgeschehen:

Im letzten Schwerpunkt sprach der Referent einige aktuelle Themen in der Wirtschaft an. Hier schilderte er den großen Fortschritt, den die Digitalisierung durch die Covid-Pandemie im letzten Jahr gemacht hat. Er bezeichnete die Banken als "Puffer im Wirtschaftssystem". Überdies beschrieb er die Banken als Partner, welche im Alltag versuchen so gut wie möglich zusammenarbeiten und sich nicht nur als Konkurrenten sehen. Dieses Leitbild versuchte er bestmöglich zu vermitteln.

Im Anschluss an den Vortrag zeigte er Referent den Film "Das Kapital im 21. Jahrhundert". Der Film, welcher vom Kapitalismus und der Entwicklung der Gesellschaft im 21. Jahrhundert handelt, wurde am Ende in verschiedene Abschnitte unterteilt und den Schülern/innen zugewiesen. Diese hatten anschließend eine Stunde Zeit, ein Thesenblatt zu erstellen. Es sollten dabei das Verhalten der Gesellschaft in der Vergangenheit, der Bezug auf die Vergangenheit und die Parallelen zur heutigen Welt herausgearbeitet werden.



[11]

Marketing

Art der Tätigkeit: Vortrag Datum: 07.05.2021 Ort: Aula Magna Referenten: Rudi Ebner

Am 07.05.2021 hielt uns Herr Rudi Ebner, Mitarbeiter der Marketingabteilung der KSR Group, einen Vortrag über Marketing. Dabei brachte er uns anhand seiner Arbeitserfahrung die Wichtigkeit angepasster Marketingkonzepte näher. Zudem erklärte er uns, dass sie versuchen, möglichst viele Modelle und Marken zu verkaufen, um ihr Angebot zu streuen und so viele Kunden wie möglich zu gewinnen.

Als Beispiel für eine angepasste Marketingkampagne nannte er uns die der neuen Motorradmarke "Motron". Je nach Zielgruppe sollte man darauf achten, welche Kommunikationskanäle und Schlagwörter man verwendet. Des Weiteren sollte man sich nicht nur um die Verkaufszahlen, sondern auch um ein gutes Image bemühen, da ein schlechtes Image ein Unternehmen in den Ruin treiben kann.

Dieser Vortrag verstärkte mein Marketingverständnis.



[12]

Pensplan

Art der Tätigkeit: Vortrag Datum: 28.05.2021 Ort: Aula Magna

Referenten: Herr Thomas Walder

Am Freitag, dem 28.05.2021 hielt uns Herr Thomas Walder in der Aula Magna einen Vortrag über den Pensplan.

Beim Pensplan handelt es sich um eine Zusatzrentenvorsorge. Er erklärte uns, wie wichtig eine solche ist. Uns wurde die Geschichte des Rentenwesens nähergebracht und die tendenzielle Entwicklung aufgezeigt. Herr Waldner wies uns darauf hin, dass sich jeder in einen solchen Plan einschreiben kann und dies tun sollte, da die gesetzliche Rente nicht allein ausreicht. Zusätzlich wurden uns Informationen zu den verschiedenen Leitlinien, mit den einzelnen Aspekten, welche diese beeinflussen gegeben:

- Rendite
- Anlagehorizont
- Verfügbarkeit

Uns wurde erklärt, wie sich die Einzahlung zusammensetzt und unter welchen Voraussetzungen man frühzeitig Recht auf eine Auszahlung hat:

- Gesundheitsausgaben
- Kauf/Bau/Renovierung der Erstwohnung
- andere

Weitere Vorteile des Pensplans sind abgesehen von der zusätzlichen Absicherung für die Zukunft, steuerliche Vorteile und Zuschüsse seitens der Arbeitgeber.

Dieser Vortrag brachte mich dazu, mir Gedanken über meine Zukunft zu machen.



Gemeinwohlökonomie

Art der Tätigkeit: Vortrag Datum: 28.05.2021 Ort: Aula Maana

Referenten: Frau Johanna Donà und Frau Birgit Trebo

Am 28.05.2021 hielten uns Frau Johanna Donà und Frau Birgit Trebo einen Vortrag über die Gemeinwohlökonomie.

Dabei wurde uns erklärt, um was es sich dabei handelt, welche Ziele diese verfolgt und warum sie in der heutigen Zeit so wichtig ist. Bei der Gemeinwohlökonomie werden die wirtschaftlichen, sozialen und ökologischen Aspekte berücksichtigt. Der größte Unterschied zur Finanzbilanz liegt darin, dass das Ziel bei der Gemeinwohlökonomie in der Gemeinwohlmaximierung statt in der Gewinnmaximierung besteht. Dabei sollen die relevanten Equilibrien wieder hergestellt werden.

Dabei wurden folgende genannt:

- stabile Ökosysteme
- eine faire Verteilung des Reichtums
- eine Verminderung der Machtkonzentrationen
- stabile Finanzmärkte

Vor allem in der heutigen Zeit ist dies wichtig, da wir mehr Ressourcen verbrauchen, als uns zur Verfügung stehen.

Beim zweiten Teil des Vortrags wurde genauer auf die Gemeinwohlbilanz eingegangen.

Sie zeigten uns die Unterschiede zu der normalen Bilanz auf und erklärten, wie diese erstellt wird.

Uns wurde nahegelegt, wie wichtig diese Themen in Zukunft sein werden. Laut Referenten sollten Unternehmen mit guten Gemeinwohlbilanzen steuerliche Vorteile und Vorteile bei Ausschreibungen bekommen.

Eine wichtige Aussage war, dass nicht nur Unternehmen, sondern auch Gemeinden, Schulen und Bürger Akteure auf dem Weg zum Allgemeinwohl sind.



• Erworbene Kompetenzen im Fernunterricht

Im März 2020 brach das Coronavirus in Italien aus. Daraufhin wurde der Unterricht online weitergeführt, da die Schulen schließen mussten. In dieser Zeit erhielten wir Arbeitsaufträge in allen Fächern, welche zu erledigen waren. Dabei mussten wir lernen, selbstständig zu arbeiten und allein zurecht zu kommen.

Der Unterricht wurde während der Lockdowns online weitergeführt. Dabei wurden Plattformen wie Microsoft Teams und Zoom verwendet.

Meiner Meinung nach war der Fernunterricht eine wichtige Lernerfahrung, da uns Selbstständigkeit beigebracht wurde und man sich die Fähigkeit, sich Zeit einzuteilen, beibringen musste.



PLÄNE NACH DER MATURA

Florian Duches

Raiffeisen Landesbank Südtirol AG Personalabteilung Laurinstraße 1 39100 Bozen E-Mail: 1lb.job@raiffeisen.it

Bewerbung: Mitarbeiter für die Hauptabteilung Treasury

Sehr geehrte Mitarbeiter der Personalabteilung,

ich bin durch die Seite "karriere-suedtirol.com" auf Ihre Stellenanzeige aufmerksam geworden. Ich habe mich sofort dafür interessiert, da ich mich seit einiger Zeit mit diesem Thema auseinandersetze.

Das Praktikum in der Sparkasse Neumarkt bestätigte meine Entscheidung, eine Karriere im Banksektor zu verfolgen. Dort erhielt ich einen Einblick in die verschiedenen Aufgaben der Bank. Unter den ganzen Abteilungen überzeugte mich die Wertpapierabteilung am meisten.

Da ich großen Wert auf Berufserfahrung lege, habe ich mich für einen direkten Berufseinstieg nach dem Abschluss der Wirtschaftsfachoberschule Auer entschieden. Diese Berufserfahrung würde ich durch ein berufsbegleitendes BWL-Studium an der UniPegaso, welches ich in meiner Freizeit absolvieren werde, ergänzen. Besonders interessiert bin ich zudem an den von Ihnen genannten gezielten Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten.

Durch meine Ausbildung verfüge ich über umfangreiche Kenntnisse, sowohl im Bereich der Geldpolitik als auch um Umgang mit digitalen Medien wie Excel, Word, Access usw... (ECDL Standard Certificate). Außerdem bin ich im Besitz des Zweisprachigkeitsdiploms B2 und verfüge über gute Englischkenntnisse. Meine Lernbereitschaft, sowie mein Interesse an der Thematik sollten mir dabei helfen. Ihr Team zu unterstützen.

Gerne stelle ich mich für ein persönliches Vorstellungsgespräch zur Verfügung.

Es würde mich sehr freuen, nach meinem Maturaabschluss im Juni 2021 ein Mitglied Ihres Teams zu werden.

Mit freundlichen Grüßen,

Florian Duches

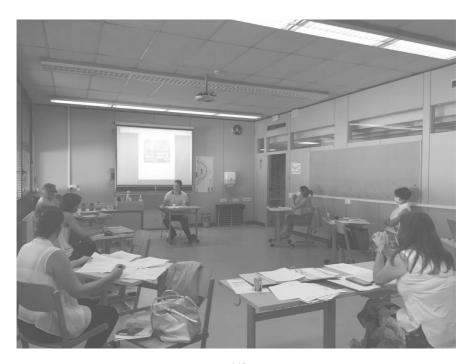
Seite 22 von 22

Ergebnis der Abschlussprüfung

Folgende Schüler*innen haben die Abschlussprüfung im Juni 2021 bestanden:

Klasse 5 A: Klasse 5 B:

Anegg Ellen	Abram Johannes	
Dindo Gabriel	Capovilla Jennifer	
Duches Florian	Dissertori Sara	
Ladurner David	Herbst Lukas	
Pichler Hanna	Kalser Laura	
Pichler Manuel	Matt Paul Elias	
Pizzarello Fabian	Peterlin Laura	
Rizzolli Julia	Ruatti Simon	
Wieser Aaron	Stenico Nadin	
	Toll Simon	
	Zelger Manuela	



Feierliche Diplomübergabe

Am Dienstag, 22. Juni 2021 fand bei strahlendem Sonnenschein die diesjährige Diplomübergabe statt. Nach sieben anstrengenden Prüfungstagen, welche covidbedingt zum zweiten Mal in Folge nur in mündlicher Form stattfanden, durften sich 20 Maturant*innen auf die Entgegennahme des begehrten Dokuments freuen. Auch die Eltern der Schüler*innen waren herzlich eingeladen. Mit bewegten Worten unseres Schuldirektors, Dr. Christian Gallmetzer, welche sowohl einen Rückblick auf das nicht einfache Schuljahr, aber auch einen optimistischen Ausblick auf die Zukunft unserer Absolvent*innen beinhalteten, wurde die Feier eingeleitet.



Besonders freut uns, dass zwei Schüler*innen die höchste Punktezahl erzielt haben: Aaron Wieser aus der Klasse 5A und Laura Kalser aus der Klasse 5B.

Wir wünschen allen Maturant*innen einen erholsamen Sommer und anschließend viel Erfolg im Berufs- oder Studienleben.



Herausgeber:

Wirtschaftsfachoberschule Auer Bildstöcklweg 12 39040 Auer Tel. 0471/810534 www.wfo-auer.it wfo.auer@schule.suedtirol.it

Redaktion: Bettina Stangl

Druck: Ingraf Auer - Tel. 0471 802121

September 2021